



JAHRESBERICHT

2020

Rotkreuzarbeit im Pandemiejahr:

ZUVERLÄSSIG, MENSCHLICH, MUTIG, KREATIV

Inhalt

JAHRESBERICHT 2020

Das Rote Kreuz in Darmstadt

- | | | | | | |
|-----------|--|-----------|---|-----------|--|
| 03 | VORWORT | 13 | SOZIALARBEIT
Sozialarbeit in Zahlen
DRK-Suchdienst | 22 | HELFER DER HELFER
DRK-Partnerprogramm |
| 04 | ÜBERBLICK
DRK-Kreisverband
Darmstadt-Stadt e. V. | 14 | FLÜCHTLINGSARBEIT
„Zusammen stark!“ | 23 | DAS DRK DARMSTADT
DANKT |
| 05 | ÜBERBLICK
DRK-Ortsvereine
Rotkreuzbeauftragter des
DRK Darmstadt | 15 | ANGEBOTE FÜR
SENIOREN
Gesundheitsprogramm
und Seniorentreffs | 24 | DRK DARMSTADT |
| 06 | BEREITSCHAFTEN
Katastrophenschutz in
Krisenzeiten | 16 | ANGEBOTE FÜR
SENIOREN
DRK-Servicereisen
Mahlzeitendienst | 25 | DRK DARMSTADT
Hilfsorganisation und
Wohlfahrtverband |
| 07 | BEREITSCHAFTEN
Einsätze 2020-2021 | 17 | ANGEBOTE FÜR
SENIOREN
Hausnotruf | 26 | DRK DARMSTADT
Transparenzrichtlinien,
Qualitätsmanagement
Personalentwicklung |
| 08 | DRK BERGWACHT
Luftretter im Einsatz | 18 | PFLEGE
DRK-Tageszentren | 27 | DRK DARMSTADT
Mitglieder- und Ertrags-
entwicklung |
| 09 | BREITENAUSBILDUNG
Ersthelfer-Ausbildungen | 19 | PFLEGE UND BERATUNG
DRK-Pflege- und
Betreuungsdienst
Seniorenberatung Wixhausen | 28 | DRK DARMSTADT
Beteiligungen, Projekt-
planungen, Gremienarbeit
und Kooperationen |
| 10 | KINDER- UND
JUGENDARBEIT
Jugendrotkreuz
Schulsanitätsdienst | 20 | SECONDHAND UND
TEXTIL
DRK-Kleiderladen
Textilverwertung | 29 | DRK DARMSTADT
Ehrung und Gedenken |
| 11 | SOZIALARBEIT
Familienbildung | 21 | SPENDEN
Mitwirken und unterstützen | 30 | ARBEITGEBER DRK |
| 12 | SOZIALARBEIT
Migrationsberatung
Sprachmittlung | | | 31 | STANDORTE UND
ADRESSEN |

Impressum

Herausgeber
DRK-KV Darmstadt-Stadt e.V.
Mornwegstraße 15
64293 Darmstadt

Telefon: 06151 3606-10
E-Mail: info@drk-darmstadt.de
Web: www.drk-darmstadt.de

Text- und Bildredaktion
Stephanie Aurelia Staab, (V.i.S.d.P.),
Jürgen Frohnert

Layout | Satz
Katrin Bauer, www.feines-design.net

Bildnachweis
Titelbild: A. Staab / DRK

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Covid-19-Pandemie ist das Thema, das weltweit in den vergangenen Monaten das Leben bestimmt hat. Als Katastrophenschutzorganisation und Wohlfahrtsverband sind wir erfahren im Umgang mit Krisensituationen. Doch SARS-CoV-2 hat auch beim DRK Darmstadt die Menschen vor Herausforderungen gestellt. Es hat das Arbeiten und die Hilfsangebote in vielen Bereichen verändert. In unserem Jahresbericht 2020 möchten wir gemeinsam mit Ihnen einen Blick in die vielseitigen Bereiche des DRK Darmstadt nehmen. Wir möchten Ihnen zeigen, wie unsere Rotkreuzerinnen und Rotkreuzler – haupt- wie ehrenamtlich – während der Pandemie zuverlässig, mutig und mit kreativen Lösungen Hilfe geleistet haben und den Menschen der Stadt und in der Region zur Seite standen.

Gerade zu Pandemiebeginn waren unsere DRK-Bereitschaften und die Pflegebereiche besonders stark gefordert. Ihnen ist es nicht möglich, Abstand zu wahren. Sie arbeiten nah am Menschen, um die benötigte humane und medizinische Hilfe zu gewährleisten. Neben der angespannten Situation in der Pflegebranche war zusätzlich die Angst vor einer Infektion ein fast täglicher Begleiter – zunächst auch aufgrund knapper Schutzmaterialien. Mit umsichtigem, sorgsamem Handeln und mit Maßnahmen aus Notfallplänen ist es uns gelungen, sowohl den Mitarbeitenden als auch unseren Kunden einen bestmöglichen Schutz zu bieten.

Der DRK-Kleiderladen und die meisten Leistungen der sozialen Arbeit waren von Kontaktbeschränkungen betroffen. Wo es möglich war, haben unsere engagierten Sozialarbeiter digitale Lösungen entwickelt. In manchen Bereichen wie in der Migrationsberatung waren

Videoanrufe oder einfache Telefonangebote aufgrund sprachlicher Barrieren und daraus resultierenden Verständnisschwierigkeiten keine Lösung. Sobald es wieder möglich war, wurden rasch unter Einhaltung der AHA-Regeln wieder persönliche Beratungen angeboten. Wir haben zudem früh unsere EDV-Infrastruktur angepasst, um Mitarbeitenden mobiles Arbeiten zu ermöglichen.

Die Pandemie hat aber ebenso viele Stärken unserer Organisation hervorgehoben. Ein herausragendes Beispiel war zuletzt das kommunale Corona-Schnelltestzentrum auf dem Messplatz, das unser Kreisverband von März bis Ende Juni im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt betrieben hat. Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des DRK-Bevölkerungsschutzes haben gemeinsam mit Kräften aus dem Hauptamt in kürzester Zeit eine hochprofessionelle Lösung geschaffen, um effizient SARS-CoV-2-Infizierte zu erkennen und somit zu helfen, das weitere Infektionsgeschehen zu reduzieren.

Wir danken allen Rotkreuzerinnen und Rotkreuzlern im Haupt- und Ehrenamt für die großartige Leistung, die sie auch in der Pandemie Tag für Tag erbracht haben. Unser Dank gilt ebenso allen Förderern, die unsere Arbeit mit finanziellen Mitteln mitgetragen haben. Durch Ihre Unterstützung werden viele wichtige Hilfsangebote erst möglich.

Begeben Sie sich nun gemeinsam mit uns auf eine Retrospektive in das zurückliegende Jahr 2020. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihre



Dr. Gregor Wehner
Präsident



Jürgen Frohnert
Geschäftsführer

Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. im Überblick

Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. ist ein eigenständiger Verein. Gemeinsam mit seinen Ortsvereinen in Arheilgen, Darmstadt-Mitte, Eberstadt und Wixhausen sowie der Geschäftsstelle nimmt er die Rotkreuzaufgaben im Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt wahr.

Entscheidungsträger innerhalb des DRK-Kreisverbands sind gemäß Satzung:

die Mitgliederversammlung und das Präsidium bzw. der Vorstand.

Vorstand im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches sind zum Zeitpunkt:

Dr. Gregor Wehner | Präsident
 Jürgen Dächert | stellv. Vorsitzender
 Christian Leps | Schatzmeister
 Holger Dittrich | stellv. Schatzmeister
 Thomas Fliehs | Justitiar
 Jürgen Frohnert | hauptamtl. Vorstand

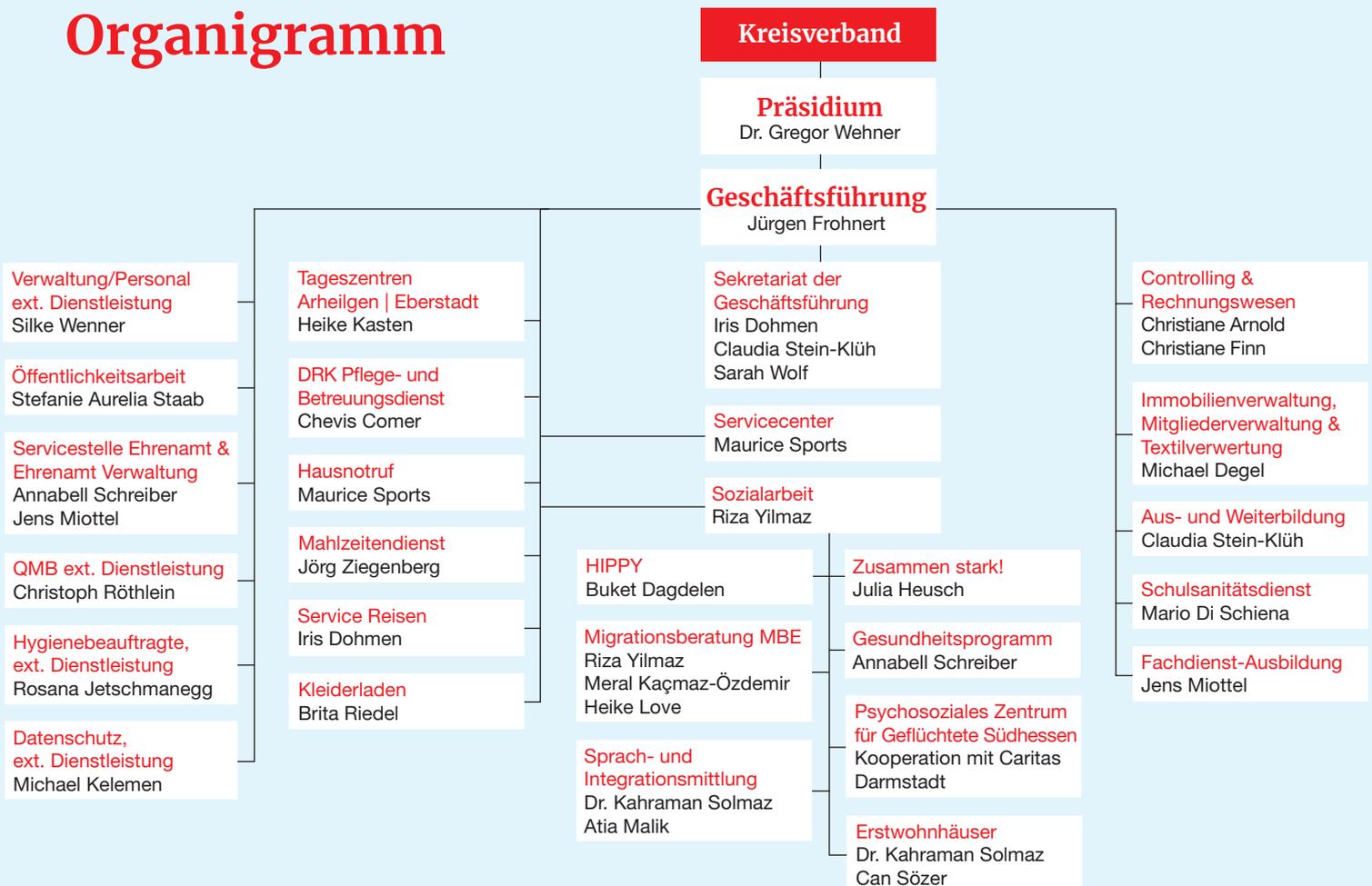
Das Präsidium setzt sich wie folgt zusammen:

Alexander Belloff | Vorsitzender DRK-Ortsverein Arheilgen
 Rainer Kurth | Vorsitzender DRK-Ortsverein Darmstadt-Mitte
 Norbert Schoeneweiß | Vorsitzender DRK-Ortsverein Eberstadt
 Ulrich Bangert | Vorsitzender DRK-Ortsverein Wixhausen
 Ingo Zöller | Kreisbereitschaftsleiter
 Manfred Zietlow | Leiter Wohlfahrts- und Sozialarbeit
 Andreas Kölsch | Leiter DRK-Bergwacht Darmstadt-Dieburg
 Annika Belloff | Leiterin Jugendrotkreuz Darmstadt
 Dr. med. Ingo Sagoschen | Kreisverbandsarzt
 Oliver Krahl | Rotkreuzbeauftragter

Informationen über die Entwicklung des DRK Darmstadt

finden Sie auf den Seiten 24 bis 30.

Organigramm



DRK-Ortsvereine in Darmstadt

DRK Arheilgen

Vorstand

Alexander Belloff | 1. Vorsitzender
 Andreas Wolf | 2. Vorsitzender
 Volker Krauss | Schatzmeister
 Moritz Doppstadt | Schriftführer

Bereitschaftsabend

montags 20 Uhr

Web: www.drk-arheilgen.de

DRK Eberstadt

Vorstand

Norbert Schoeneweiß | 1. Vorsitzender
 Renate Huthmann | 2. Vorsitzende
 Andreas Beßler | Schatzmeister
 Ute Mohr | Schriftführerin

Bereitschaftsabend

14-tägig donnerstags 20 Uhr

Web: www.drk-eberstadt.de

DRK Darmstadt-Mitte

Vorstand

Rainer Kurth | 1. Vorsitzender
 Ingo Zöller | 2. Vorsitzender
 Patrik Halada | Schatzmeister
 Dr. med. Ingo Sagoschen | Schriftführer

Bereitschaftsabend

mittwochs 19 Uhr

Web: www.drk-darmstadt-mitte.de

DRK Wixhausen

Vorstand

Ulrich Bangert | 1. Vorsitzender
 Christian Schmidt | 2. Vorsitzender
 Dieter Klöppinger | Schatzmeister
 Gudrun Sproß | Schriftführerin

Web: www.drk-wixhausen.de und
aktive-senioren.wixhausen.de



Einheiten des Katastrophenschutzes in den DRK-Ortsvereinen

1. Sanitätszug der
Stadt Darmstadt
(Arheilgen)

1. Betreuungszug
der Stadt Darmstadt
(Darmstadt-Mitte)

2. Betreuungszug
der Stadt Darmstadt
(Eberstadt)

1. Betreuungsstelle
der Stadt Darmstadt
(Arheilgen)

2. Betreuungsstelle
der Stadt Darmstadt
(Eberstadt)

Neuer Rotkreuzbeauftragter des DRK Darmstadt



 **Oliver Krah** ist seit Oktober 2020
Rotkreuzbeauftragter des DRK-Kreis-
verbands Darmstadt-Stadt e.V.
(Foto: DRK)

Seit Oktober ist Oliver Krah neuer Rotkreuzbeauftragter (RKB) des DRK-Kreisverbands Darmstadt-Stadt e. V. Er leitet den DRK-Planungsstab und ist gerade jetzt während der Covid-19-Pandemie zusammen mit den Verantwortlichen des Krisenmanagements, Marcel Büchner und Manuel Kamp, in die Prozesse der Krisenbewältigung unter der Führung der unteren Katastrophenschutzbehörde intensiv eingebunden. Bereits seit 2018 war er stellvertretender RKB. Zu seinen Aufgaben gehört es unter anderem, die Katastrophenschutzbehörde über das gesamte verfügbare DRK-Potenzial und über den Stand des Auf- und Ausbaus des komplexen Hilfeleistungssystems im Kreisverbandsbereich zu informieren. Oliver Krah bringt reichlich Erfahrungen aus dem Bevölkerungsschutz mit, die für die Aufgaben des RKB unabdingbar sind. Er ist seit 1990 im DRK-Katastrophenschutz aktiv, war für viele Jahre Zugführer des 1. Betreuungszuges der Wissenschaftsstadt Darmstadt am Standort Arheilgen und hat bei Einsätzen wie beim Elbe-Hochwasser 2002 und 2013 sowie bei der Flüchtlingskrise im Herbst 2015 ehrenamtlich mitgewirkt.

In Krisenzeiten Stadt und Land unterstützen

Rund 540 Mitglieder des DRK Darmstadt leisten ehrenamtlich Rotkreuzarbeit in den DRK-Ortsvereinen. Gut ausgebildet stellen sie die Bereitschaften für den Katastrophenschutz, leisten Sanitätsdienste bei Veranstaltungen oder wirken bei Blutspenden mit.

Das Jahr 2020 begann für den DRK-Katastrophenschutz mit einem der größten Einsätze der letzten Jahre: Auf dem Darmstädter Messplatz wurde eine Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg entschärft. Ehrenamtliche DRK-Einsatzkräfte betreuten während der Bombenentschärfung evakuierte Bürgerinnen und Bürger im Darmstadttium und in der Sporthalle an der Kasinostraße. Sie holten sie von zu Hause ab, versorgten sie mit Essen und Trinken und brachten sie wieder sicher nach Hause zurück.

Dann kam die erste Welle der Covid-19-Pandemie, durch die auch die Bereitschaften des DRK-Katastrophenschutzes in Voralarm versetzt wurden. Seitdem hat der DRK-Einsatzstab wöchentlich getagt, geleitet von den Verantwortlichen für das Krisenmanagement (VKM),

Marcel Büchner und **Manuel Kamp**.



Sie koordinieren die Maßnahmen und Einsätze, die das DRK Darmstadt unter Vorgabe der Katastrophenschutzbehörde erbringt: wie die Einsätze bei der Reaktivierung der ehemaligen Neurologischen Klinik in

Eberstadt zur Errichtung einer Behelfseinrichtung oder die Separierung von mit SARS-CoV-2 infizierten Bewohnern eines Darmstädter Altenpflegeheims von gesunden. Die Rettungsdienstverstärkung wurde öfter als in regulären Jahren angefordert. „Die Rettungsdienstverstärkung entlastet den



Regelrettungsdienst, der in der Pandemie in vielen Fällen länger im Einsatz war, weil freie Betten gesucht und die Rettungswagen nach dem Einsatz umfassend desinfiziert werden mussten. Unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte haben darüber hinaus zahlreiche Verlegungsfahrten von Covid-19-Patienten zum Beispiel nach Kassel oder auch nach Langen übernommen“, berichten Marcel Büchner und Manuel Kamp.



Die Bereitschaften in den DRK-Ortsvereine üben regelmäßig den Ernstfall. Während der Lockdowns und der Kontaktbeschränkungen waren Übungen wie diese kaum möglich. (Foto: N. Althaus / DRK)

Mit Blick auf die Bereitschaftsarbeit stellen die beiden VKM fest, dass die Pandemie auch in den DRK-Ortsvereinen Spuren hinterlassen haben. „Sanitätsdienste beim SV Darmstadt 98, an denen in der Regel bis zu 44 Helferinnen und Helfer im Einsatz sind, fielen aus. Ebenso der Großeinsatz beim Heinerfest. Das ist nicht nur ein finanzieller Verlust. Die DRK-Bereitschaftsarbeit lebt vom Teamgedanken. Gemeinsame Bereitschaftsabende und damit die Kameradschaftspflege war 2020 kaum möglich. Lehrgänge wurden abgesagt. Fortbildungen und Vereinssitzungen virtuell abgehalten. Nun gilt es nach der langen Auszeit, unsere Kameradinnen und Kameraden wieder zu motivieren.“



Blutspende nur noch nach Termin

Aktive Mitglieder der DRK-Ortsvereine helfen bei der Blutspende ehrenamtlich mit, die der DRK-Blutspendedienst in Darmstadt durchführt. Die Bereitschaft Blut zu spenden ist in Darmstadt immer groß. Seit der Pandemie ist eine

Blutspende nur noch nach Termin möglich. Nachdem zwischenzeitlich Blutspendetermine an kleineren Standorten nicht mehr möglich waren, wurde im Mai 2020 eine Blutspendewoche in der Orangerie organisiert. Rund 460 Freiwillige spendeten in dieser Zeit über 200 Liter Blut. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender!

Einsätze 2020 – 2021



März 2020 – Auf dem Darmstädter Messplatz wird eine Bombe entschärft. 85 ehrenamtliche Einsatzkräfte des DRK Darmstadt unterstützen die Evakuierung der umliegenden Bewohner. Rund 20 DRK-Fahrzeuge, darunter Rettungswagen, Krankentransportwagen und ein Einsatzleitwagen, sind im Einsatz.



März 2020 – Einsatz für die Fachgruppe Technik und Logistik. In Vorbereitung auf die Corona-Pandemie wird die ehemalige Neurologische Klinik in Eberstadt reaktiviert. Die Behelfseinrichtung ist mit Betten bestückt und soll im Falle einer Überlastung der Kliniken in Betrieb genommen werden.



April 2020 – Corona-Einsatz im Alten- und Pflegeheim St. Josef. Ehrenamtliche Einsatzkräfte separieren 20 mit Sars-CoV-2 infizierte Bewohner von gesunden Mitbewohnern, um weitere Infektionen zu verhindern.



Juni bis November 2020 – Rettungsdienstverstärkung des Regelrettungsdienstes. Immer wieder wird die ehrenamtliche Rettungsdienstverstärkung alarmiert. Insbesondere steigende Corona-Infektionszahlen ab Oktober und längere Desinfektionszeiten der Rettungsfahrzeuge des Regelrettungsdienstes rufen die ehrenamtliche Rettungsdienstverstärkung auf den Plan.



März 2021 – Alarm für die 1. Schnelleinsatzgruppe Betreuung und Rettungsdienstverstärkung. Durch Gasaustritt in einem Gebäudekomplex in Darmstadt-Kranichstein mussten die Bewohner eines Hochhauses und eine Kita evakuiert werden.



März 2021 – Aufbau und Inbetriebnahme des Corona-Schnelltestzentrums auf dem Messplatz. Seitdem lassen sich täglich über 500 Menschen auf das Coronavirus Sars-CoV-2 testen.



Mai 2021 – Brand in der Flüchtlingsunterkunft in der Michaelisstraße. Rund 80 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des DRK Darmstadt unterstützen den Groß-einsatz, bei dem 87 Bewohner des Flüchtlingsheims erstversorgt, registriert und in einer Notunterkunft untergebracht werden müssen.

(Fotos: E. Bauer, A. Kalayci, A. Staab, I. Zöllner, B. Hiss / DRK)

Luftretter im Einsatz

Notfälle in der Natur rufen die Retter der DRK Bergwacht auf den Plan. Die gut ausgebildete, ehrenamtliche Bereitschaft der DRK Bergwacht Darmstadt-Dieburg hat sich neben der Rettung aus unwegsamem Gelände vor allem auf Höhen- bzw. Luftrettung spezialisiert und ist deshalb überregional gefragt.



📷 **Luftrettung durch die DRK Bergwacht** verlangt regelmäßiges Training. (Foto: DRK Bergwacht Darmstadt-Dieburg)

Die DRK Bergwacht Darmstadt-Dieburg zählt 59 aktive Mitglieder. 18 davon sind vollausgebildete Einsatzkräfte der Bereitschaft. Sechs sind zudem umfassend ausgebildete und zugelassene Luftretter. Jährlich werden sie zu Einsätzen insbesondere an den Rotenfels in Rheinland-Pfalz gerufen. Die Felswand ist beliebt in der Kletterszene. Immer wieder verunglücken dort Menschen. Auch 2020 wurde das Luftretter-Team der DRK Bergwacht Darmstadt-Dieburg zu zwei Einsätzen alarmiert. Damit die Rettung aus unwegsamem Gelände und aus der Luft im Ernstfall reibungslos funktioniert, ist regelmäßiges Training wichtig. Die Luftrettung beispielsweise wird zunächst am Simulator im Bergwacht-Zentrum für Sicherheit und Ausbildung in Bad Tölz ausführlich geübt. Einmal im Jahr werden dann die Rettungsabläufe unter realistischen Bedingungen

bei einem umfangreichen Training in die Praxis umgesetzt: 2020 veranstalteten die Luftretter der hessischen Bergwacht gemeinsam mit der Fliegerstaffel der hessischen Landespolizei aus Egelsbach eine zweitägige Übung in einem Steinbruch bei Dieburg. Die aufwendige Organisation und Planung dafür hat die DRK Bergwacht Darmstadt-Dieburg übernommen. Die Gegebenheiten im Steinbruch waren ideal, um die Rettung von gestürzten Kletterern oder die Rettung aus Gelände zu trainieren, bei der herkömmliche Rettungsfahrzeuge nicht zum Einsatz kommen können.

Ausbildung für Einsatzkräfte aus den DRK-Ortsvereinen

Die Retter der DRK Bergwacht Darmstadt-Dieburg unterstützen die Einsatzkräfte der DRK-Bereitschaften – so wirkten sie beispielsweise bei der Evakuierung der Darmstädter Bevölkerung bei der Bombenentschärfung im März 2020 mit. Die Zusammenarbeit der DRK-Gliederungen ist kameradschaftlich und auch in der Ausbildung gibt es durchaus Überschneidungen. So hat die DRK Bergwacht Darmstadt-Dieburg im August vergangenen Jahres Einsatzkräfte aus den DRK-Ortsvereinen Arheilgen, Eberstadt und Darmstadt-Mitte in der Rettung mit einer Schleifkorbtrage geschult. Die Ausbildung fand auf einer Tribüne im Merck-Stadion am Böllenfalltor statt, in dem die DRK-Einsatzkräfte Sanitätsdienste bei Heimspielen des SV Darmstadt 98 leisten. Weitere Informationen unter www.bergwacht-dadi.de

**100
JAHRE
BERG
WACH+**

100 Jahre Bergwacht

Die Bergwacht wurde am 14. Juni 1920 in München gegründet. Seit Ende des Zweiten Weltkriegs ist sie eine Gliederung im Roten Kreuz. Heute stellt die Bergwacht mit **11** Bergwacht-Landesverbänden in Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schwarzwald, Thüringen, Westfalen und Württemberg den Rettungsdienst in unwegsamem Gelände. Mit deutschlandweit gut **14.500** Mitgliedern und über **5.000** aktiven Bergretterinnen und Bergrettern ist die Bergwacht die größte Bergretterorganisation in der Bundesrepublik. Im Oktober **2020** war ein Festakt anlässlich des 100-jährigen Bestehens geplant. Aufgrund der Pandemie musste dieser abgesagt werden. Zum Jubiläum entstand ein Imagefilm, der während des Festaktes Premiere feiern sollte. Er wurde auf Youtube veröffentlicht und zeigt eindrucksvoll Bergretterinnen und Bergretter im Einsatz.



Erste Hilfe: Gut geschult – trotz erschwerter Bedingungen

Die Teilnehmerzahlen in Ersthelfer-Ausbildungen des DRK Darmstadt sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Auch in Pandemiezeiten ist die Nachfrage groß. Strenge Hygieneauflagen haben diesen Trend jedoch ausgebremst.

Das Interesse an einer Ersthelfer-Ausbildung ist nach wie vor groß. Aber: haben 2019 noch etwa 6.500 Teilnehmer an über 500 Erste-Hilfe-Kursen des DRK Darmstadt teilgenommen, waren es 2020 nur noch rund 4.400 Teilnehmer in etwa 400 Kursen. Der Rückgang hat mehrere Gründe. „Wir befanden uns von Mitte März bis Ende Mai 2020 im Lockdown. Danach



haben Abstands- und Hygieneregeln die mögliche Teilnehmerzahl drastisch reduziert“, sagt **Claudia Stein-Klüh**, Koordinatorin der Erste-Hilfe-Kurse beim DRK Darmstadt. „Seit Mitte Februar 2021 sind sogar zehn Quadratmeter pro Teilnehmer im Kursraum vorgeschrieben, sodass wir vor Ort

in der Mornewegstraße maximal sechs Teilnehmer schulen könnten. Wir waren in der glücklichen Lage, den Raum des DRK-Ortsvereins Eberstadt anzumieten. Dieser ist groß genug, um Kurse mit 15 Teilnehmern durchführen zu können.“

Zu den umfassenden Corona-Hygiene-Maßnahmen, die in allen DRK-Kursen umgesetzt werden, zählen neben der Abstandsregel und der eigenen Fläche für die Teilnehmenden mit fester Sitzordnung, auch die Maskenpflicht, Desinfektionsmaßnahmen, Einsatz von Einwegartikeln und regelmäßige Durchlüftung des Raumes. „Da keine Gruppenarbeit mehr möglich ist und wir kontaktlos schulen, haben wir zusätzliche Puppen und auch Schwimnudeln angeschafft. Daran üben die Teilnehmer das Helm abnehmen und Verbände anlegen. Leider hat dadurch im Moment die Gruppendynamik der Kurse deutlich abgenommen. Die Materialkosten und der logistische Aufwand haben sich dagegen deutlich erhöht. Ebenso müssen die Ausbilder immer wieder neu in aktuell geltende Regeln eingewiesen werden,“ erläutert Claudia Stein-Klüh. Die Vorausplanung der Kurstermine ist weiterhin schwierig, da durch häufige Änderungen der Auflagen keine Planungssicherheit gegeben ist und immer kurzfristig reagiert werden muss. „Wir sind stolz, dass wir trotz

erschwerter Bedingungen unsere Kurse auch während der Pandemie anbieten können. Ich danke unseren Kunden für ihr Vertrauen und unseren Ausbildern, die unsere Schulungen weiterhin mit Spaß und voller Motivation durchführen.“

Das DRK Darmstadt hält größtenteils Erste-Hilfe-Grundkurse. Teilnehmer sind überwiegend Führerscheinanwärter und Betriebsersthelfer. Betriebliche Ersthelfer müssen nach der Grundausbildung alle zwei Jahre ein weiterbildendes Training absolvieren. Auch diese Kurse und ebenso Erste Hilfe bei Kinderunfällen bietet das DRK Darmstadt an. „Die Fortbildungsfrist für betriebliche Ersthelfer wurde aufgrund der Pandemie verlängert. Zurzeit besteht die Hoffnung, dass die 10-Quadratmeter-Regel gelockert wird, sodass wir im Spätsommer womöglich wieder mehr Teilnehmer schulen und weitere Kurse anbieten können. Mit zunehmenden Impfungen und Testungen sollten bis zum Herbst 2021 auch wieder ‚Inhouse‘-Schulungen bei Firmen möglich werden – wenn die Pandemie uns nicht erneut ausbremst!“



 **Herz-Lungen-Wiederbelebung** – eine der wichtigsten Übungen im Erste-Hilfe-Kurs. (Foto: A. Zelck / DRK)

Spannende Aktionen und Video-Chats

Im Darmstädter Jugendrotkreuz werden Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren in vier Gruppen betreut. Die Kinder spielen zusammen, unternehmen gemeinsam Ausflüge oder lernen mit Spaß Themen der Rotkreuzwelt kennen. Allmählich wird das wieder möglich.



📷 **Annika Belloff** und **Jason Hotz** leiten seit 2017 das Jugendrotkreuz in Darmstadt. (Foto: JRK Darmstadt)

Die JRK-Gruppen sind kostenfrei und für alle offen. „Mit dem ersten Lockdown haben wir kontaktfreie Angebote entwickelt und den Kindern Mappen mit Kreativ- und spielerischen Erste-Hilfe-Lernangeboten übermittelt. Auf weitere Online-Lernangebote haben wir verzichtet, nachdem wir festgestellt haben, dass Kinder durch das Homeschooling bereits stark mit Online-Aufgaben gefordert sind. In lockeren Video-Chats haben wir uns einfach ausgetauscht. Die Kinder konnten uns erzählen, wie es ihnen in dieser Zeit geht“, schildert **Jason Hotz**.

Der Pandemie zum Opfer fiel auch das Summercamp. Die beliebte Kinder- und Jugendfreizeit gibt es seit über 40 Jahren und war für den Juli 2020 geplant. „Dennoch konnten wir ein paar spannende Aktionen umsetzen. Kurz vor den Sommerferien fand noch eine Gruppenstunde mit anschließendem Kino-Nachmittag statt. Für ein echtes Kino-Erlebnis gab es dazu Popcorn und Bubble-Waffeln“, sagt **Annika Belloff**, „und am Weltkindertag am 20. September hat sich das JRK mit seiner Teddyklinik präsentiert.“ 35 Kinder haben ihr Lieblingsstofftier medizinisch versorgen lassen und die Abläufe in einer Arztpraxis beziehungsweise in einem Krankenhaus kennengelernt. „Nach den Sommerferien konnten wir dann – wenn auch nur für kurze Zeit – die Kinder wieder zu Gruppenstunden in den Ortsvereinen Eberstadt und Arheilgen begrüßen. Ende Oktober haben uns Kinder der Kampfkunstschule ‚Martial Arts for Life‘ im DRK-Ortsverein Arheilgen besucht. Aktive Helfer der Bereitschaft haben unter anderem einen Gerätewagen-Sanität vorgestellt. Außerdem gab es einen Rettungswagen von innen zu sehen“, so die beiden JRK-Kreisleiter.

Weitere Informationen unter www.jrk-darmstadt-stadt.de

Teddykrankenhaus und Besuche in Kitas

Den Schulsanitätsdienst des DRK gibt es an **17** Schulen in Darmstadt. Hier engagieren sich Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen **14** und **24** Jahren. Sie werden durch das DRK in Erster Hilfe geschult und helfen ihren Mitschülern in Notfällen. Der DRK-Schulsanitätsdienst führt außerdem mit dem Rettungswagen (RTW) zum Anfassen Kindergarten- und Grundschulkinder altersgerecht und spielerisch an das Thema Erste Hilfe heran. Durch die Pandemie musste auch der DRK-Schulsanitätsdienst viele Aktivitäten vorübergehend einstellen. Manches war aber doch **2020** möglich: So war der DRK-Schulsanitätsdienst am Teddykrankenhaus des Klinikums Darmstadt beteiligt. Außerdem hat der RTW zum Anfassen **8** Kitas besucht. Die Schulsanitäter erhalten vom DRK Darmstadt Gutscheine für Erste-Hilfe-Kurse. So konnten sie auch während der Pandemie Kurse besuchen und geschult werden. Ebenso hält der Koordinator Mario Di Schiena regelmäßig telefonisch Kontakt mit den Lehrkräften, die Schulsanitätsdienste betreuen, und empfiehlt ihnen Lehrmaterialien.



📷 (Foto: M. Di Schiena / DRK)

Familienbildung als Halt durch unsichere Zeiten

Die Familienbildungsprogramme HIPPY und Willkommen mit IMPULS basieren auf Hausbesuchen und Gruppentreffen. Persönliche Treffen waren während der Covid-19-Pandemie aber kaum möglich. Trotz erschwelter Teilnahmebedingungen waren die Familien begeistert und sehr dankbar für das pädagogische Angebot.



📷 Die Familienbildung beim DRK Darmstadt fördert die Chancengleichheit für Kinder. (Foto: J. F. Müller / DRK)

Die Familienbildungsprogramme HIPPY (Home Interaction for Parents and Preschool Youngsters) und Willkommen mit IMPULS verfolgen einen generationsübergreifenden Bildungsansatz: Beide Programme nehmen die gesellschaftlichen Anforderungen an Familien und deren Lebenssituation in den Blick, fördern Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und Kinder in ihrer kognitiven, motorischen, sprachlichen und sozio-emotionalen Entwicklung. HIPPY verbessert unter anderem die Grundlage für den schulischen Einstieg von Vorschulkindern. Als Präventionsprojekt richtet es sich an Familien mit wenig Einkommen und Arbeitslosengeld II-Beziehende, an Familien mit Migrationshintergrund oder in schwierigen Lebenslagen. Finanziert wird HIPPY wesentlich durch Fördergelder der Stadt Darmstadt, der Rike und Rainald Pohl Stiftung sowie aus Eigenmitteln des DRK Darmstadt. Willkommen mit IMPULS war ein zweijähriges Bildungsprojekt für Flüchtlingsfamilien, ermöglicht durch die Erlöse des Benefiz-Adventskalenders der Darmstädter Lions.

Das DRK Darmstadt führt seit rund 20 Jahren erfolgreich Familienbildung durch. Im Pandemiejahr 2020 boten HIPPY und Willkommen mit IMPULS den teilnehmenden Familien zusätzlich einen gewissen Halt in der von Unsicherheit geprägten Zeit. Im Berichtsjahr nahmen 51 Familien überwiegend aus der Türkei, aus Marokko und Syrien an HIPPY und 35 Familien vor allem aus Syrien und Afghanistan an Willkommen mit IMPULS teil.

Mit der Schließung der Schulen konnten auch die Familienbildungsprogramme nicht weiter nach Konzept mit Hausbesuchen und Gruppentreffen durchgeführt werden. Nach einer kurzen Pause der Umgestaltung und unter Berücksichtigung eines umfassenden Schutzkonzeptes gelang es Projektleiterin Buket Dagdelen und den Hausbesucherinnen, die Familien auch während der Pandemie bedarfsgerecht zu begleiten und zu fördern. Arbeitsmaterialien wurden kontaktlos übermittelt und später telefonisch bzw. per Videokonferenz erläutert. Trotz Schwierigkeiten, die Kontaktbeschränkung und die Digitalisierung mit sich brachten, ging das Programmjahr 2020 gelungen zu Ende – sogar mit einer fröhlichen, virtuellen Abschiedsfeier.



📷 Auf dem Foto (v. l. n. r.) Jürgen Frohnert, Geschäftsführer des DRK Darmstadt, Riza Yilmaz, Leiter der sozialen Arbeit, und Buket Dagdelen, Projektleiterin der DRK-Leseförderung, anlässlich der Auszeichnung des Ludwig-Metzger-Preises 2021. (Foto: A.Staab / DRK)

Ausblick

Die DRK-Leseförderung für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren ist 2021 gestartet. Ähnlich wie bei HIPPY stehen Hausbesuche im Vordergrund, die von 2 neuen Mitarbeiterinnen durchgeführt werden. Neben der Stärkung der Lesekompetenz soll das Buch als Kulturgut entdeckt und die Freude am Lesen gefördert werden. Das Projekt finanziert sich aus Fördergeldern, die das DRK Darmstadt von den Darmstädter Lions, dem Ludwig-Metzger-Preis der Sparkasse Darmstadt und dem DRK-Bundesverband erhalten hat.

Beratung nur nach Termin und mit Schutzmaßnahmen

Ende 2020 veröffentlichte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) die Vorjahreszahlen der Zuwanderung nach Deutschland. Danach lag der Zuwanderungssaldo bei gut 327.000 Personen. Zwei Drittel der Zugewanderten kamen aus Europa. Der Anteil der Menschen mit Fluchthintergrund ging weiter zurück. Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer – kurz MBE – beim DRK Darmstadt unterstützt seit 2005 Menschen bei ihrer sprachlichen, beruflichen und sozialen Integration. „Ein Angebot, das wir im Auftrag des BAMF am Standort Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg durchführen. Am Anfang lag der Schwerpunkt auf der Migrationsberatung für EU-Bürger. Seit fünf Jahren sind es verstärkt geflüchtete Menschen mit guter

Bleibperspektive, die wir beratend begleiten. Außerdem wenden sich Menschen aus Drittstaaten an uns“, sagt **Riza Yilmaz**, Leiter der Sozialarbeit des DRK Darmstadt.



„Unsere Aufgabe ist es, Menschen in ihrer Situation zu stabilisieren und ihnen Rahmenbedingungen zu eröffnen. Das stellt sich während der Pandemie als recht kompliziert dar. Wichtige Anlaufstellen wie Jobcenter, Ausländerbehörde oder Wohnungsamt sind nur schwer zu erreichen. Insbesondere für Personen, deren Aufenthaltstitel abläuft, verunsichert und belastet diese Ungewissheit über ihre Zukunft sehr.“

Auch die Migrationsberatungen wurden zu Pandemiebeginn reduziert und zunächst nur telefonisch geführt. „Die Wohlfahrtsverbände waren selbst sehr verunsichert, wie wir unsere Hilfsangebote fortsetzen können. Aufgrund von Sprachschwierigkeiten können meistens nur einfache Fragen telefonisch geklärt werden. Für komplexere Themen sind Präsenzberatungen erforderlich.“ Mithilfe von Schutzmaßnahmen, die das BAMF vorgegeben hat, und nach festen Beratungsterminen konnten rasch wieder Präsenzberatungen an allen Standorten angeboten werden.

Sprachliche Barrieren überwinden – auch per Videokonferenz



Ein rund 100 Personen starkes Team der Sprach- und Integrationsmittlung des DRK Darmstadt hilft, sprachliche und soziokulturelle Barrieren zu überwinden: Sprachmittlerinnen und Sprachmittler sorgen für eine verständliche, vertrauensvolle Kommunikation zwischen Fachpersonal und Migrantinnen und Migranten. Sie vermitteln bei gesundheitlichen, behördlichen oder pädagogischen Fragen.

Während der Covid-19-Pandemie hat der Bedarf an Sprachmittlung deutlich zugenommen. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen wurde das Angebot via Telefon oder Videokonferenz erweitert. Der Mittlungsbedarf im Pandemiejahr 2020 stieg insbesondere im Bildungsbereich, ebenso im medizinischen Bereich.

Vermittelt wurde bei Quarantänefällen ebenso wie bei Fragen zur Förderung von Kindern. Besonders gefordert waren die Sprachen Arabisch, Dari, Farsi, Somali, Tigrinya und Türkisch.

Die Sprach- und Integrationsmittlung ist ein Kooperationsprojekt in Trägerschaft des DRK-Kreisverbands Darmstadt-Stadt e. V., finanziert aus Mitteln der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

2020 – Sozialarbeit in Zahlen:

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)

3 Mitarbeitende des DRK Darmstadt leisten an mehreren Standorten in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer. 2020 waren dies **88** Beratungen in Darmstadt und **466** Beratungen im Landkreis Darmstadt-Dieburg an den Standorten Dieburg, Groß-Zimmern, Ober-Ramstadt, Pfungstadt, Reinheim, Roßdorf, Seeheim und Weiterstadt. Darüber hinaus bietet das DRK Darmstadt Migrationsberatung für erwachsene Geflüchtete in Darmstadt durch **1** Fachkraft an. 2020 fanden in diesem Rahmen **128** Beratungen statt.

Sprach- und Integrationsmittlung

- Rund **100** Sprachmittlerinnen und Sprachmittler des DRK Darmstadt leisteten
 - für **1.376** Fälle **2.500** Arbeitsstunden für die Stadt Darmstadt und
 - für **575** Fälle **1.450** Arbeitsstunden für den Landkreis Darmstadt Dieburg.
- Ca. **40%** der Fälle bezogen sich auf den Gesundheitsbereich, **20%** auf den Bildungssektor.
- Am häufigsten wurden in den Sprachen Arabisch, Farsi, Dari, Somali, Tigrinya und Türkisch vermittelt.

Ausfüllhilfe für ALG II-Anträge

Das DRK Darmstadt begleitete im Rahmen der Ausfüllhilfe für ALG II-Anträge für das Jobcenter Darmstadt **1.249** Migrantinnen und Migranten und für die Servicestelle der Kreisagentur für Beschäftigung im Landkreis Darmstadt-Dieburg **638** Migrantinnen und Migranten.

Betreuung in Erstwohnhäusern der Stadt Darmstadt

In zwei Erstwohnhäusern der Stadt Darmstadt leistet das DRK sozialpädagogische Betreuung: 2020 wurden in der einen Einrichtung **8** Familien mit insgesamt **50** Personen unterstützt. In der anderen – eine Unterkunft für junge Männer – leben im Schnitt zwischen **25** und **30** Personen. Die Menschen in den Erstwohnhäusern werden von **3** Fachkräften pädagogisch betreut. Sie werden von **11** ehrenamtlichen Kräften unterstützt, die den geflüchteten Menschen insbesondere beim Deutsch lernen helfen und Nachhilfe geben.

DRK-Suchdienst

Der DRK-Suchdienst hilft Menschen bei der Suche von Vermissten und führt Familien zusammen, die aufgrund von Kriegen, Gewalt oder Naturkatastrophen aus ihren Heimatländern fliehen mussten und getrennt wurden. Die Beratungsschwerpunkte des DRK-Suchdienstes für Südhessen im DRK Darmstadt im Jahr 2020 waren:

- **9** Suchanträge im Rahmen der internationalen Suche
- Ca. **20** Zwischenmitteilungen zu früheren Suchanträgen
- **6** Anfragen bezüglich Schicksalsklärung aus dem 2. Weltkrieg
- **4** Anfragen im Rahmen der Familienzusammenführung von Spätaussiedlern
- **14** Beratungen im Rahmen der Familienzusammenführung von Geflüchteten

Begegnungen im Lockdown

Das Projekt „Zusammen stark!“ soll das Selbstbewusstsein und die Autonomie von geflüchteten Frauen, Kindern und Jugendlichen stärken und ihre gesellschaftliche Teilhabe fördern. Unter Pandemiebedingungen gestaltet sich das sehr schwierig.

Die Beschränkungen durch die Pandemie haben geflüchtete Menschen besonders hart getroffen. Ein großer Teil der Beratungen, Kinder- und Familienbetreuungsangebote wurden überwiegend auf ein kontaktloses Angebot um- oder komplett eingestellt. Auch die Angebote von „Zusammen stark!“ waren betroffen: Frauen- und Kindergruppen, Mädchen- und gemischte Jugendtreffs wurden weitgehend ausgesetzt oder – sobald persönliche Begegnungen möglich



waren – in der Personenanzahl drastisch reduziert. Inmitten dieser von Verunsicherung geprägten Lage hat **Julia Heusch** die Projektkoordination von „Zusammen stark!“ übernommen. „Direkte Begegnungen, soziale Kontakte und vertrauensvoller

Austausch bilden den Kern aller Angebote unseres Projekts“, erläutert die Diplom-Soziologin und Sozialarbeiterin, „durch die Kontaktbeschränkungen fällt die Beziehungsarbeit und die Anbindung an den Sozialraum sehr schwer.“

Kreative (Not-)Lösungen

Das DRK Darmstadt kooperiert bei der Projektdurchführung mit der Hochschule Darmstadt und Kooperation Asyl GbR. Bei den Betreuungsangeboten erhält Julia Heusch wesentliche Unterstützung von drei weiteren hauptamtlichen Kolleginnen – **Sheren Tawfik**, **Lilian Teymouri** und **Mardin Moohialdin** – sowie von 17 Studierenden der Hochschule Darmstadt, Fachbereich Soziale Arbeit.

Um die Verbindung während der Pandemie zu den Kindern, Jugendlichen und Frauen aufrecht zu halten, wurden unter anderem Newsletter mit Kreativangeboten übermittelt und Gruppentreffs per Video-Chats organisiert. „Der Zuspruch hielt sich aber aus unterschiedlichen Gründen in Grenzen. Zum Teil lag es daran, dass mobile Endgeräte fehlten. Über den DRK-Bundesverband haben wir ausgediente Smartphones als Spende erhalten, die wir bei Bedarf aushändigen, damit die Teilnahme an unseren Angeboten möglich ist.“ Zwei Studentinnen haben außerdem einen Blog für 14-18-jährige Mädchen mit dem Schwerpunkt Graffiti

gegründet. Sheren Tawfik, Projekt-Ansprechpartnerin für geflüchtete Frauen und den Mutter-Kind-Treff, wechselte vom Gruppenangebot zur Einzelbetreuung und zu Videomeetings. Neben Frauen aus dem Erstwohnhaus in der Otto-Röhm-Straße, in dem „Zusammen stark!“ seit 2018 verortet ist, betreut sie seit Pandemiebeginn auch Frauen aus dem Neuwiesenweg, in dem geflüchtete Familien untergebracht sind.

In einem Darmstädter Stadtmagazin hat Julia Heusch zudem für Tandempartner geworben. „Tandempartner lernen gemeinsam Deutsch, entdecken zusammen die Stadt oder gehen einfach nur spazieren“, nennt sie als Beispiele für diese besondere Form der Partnerschaft auf Augenhöhe.

Nachhaltigkeit für die Zeit nach dem Projekt

„Zusammen stark!“ wird durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration gefördert. Das Projekt ist zunächst bis Ende 2021 veranschlagt. „Aktuell ermitteln wir, wie wir in der verbleibenden Zeit unter Pandemiebedingungen bestmögliche Nachhaltigkeit für das Projekt und vor allem für die Menschen schaffen können, die in Darmstadt ihre neue Heimat gefunden haben“, schließt Julia Heusch.



Einfallsreich den Kontakt halten: Die Studentinnen Emma und Alma haben einen Blog mit Kreativangeboten für die Mädchengruppe erstellt. (<https://kunterbunteabenteuer.blogspot.com/>) (Foto: DRK)

Seit 2020 neu im Gesundheitsprogramm: Nordic Walking

Mit einem vielseitigen Gesundheitsprogramm und offenen Seniorentreffs fördert das DRK Darmstadt die Vitalität im fortschreitenden Alter und gesellschaftlichen Austausch.

Seit fast 30 Jahren bietet das DRK Darmstadt im Rahmen seiner Sozialarbeit Bewegungs- und Begegnungsangebote für ältere Menschen an. Diese richten sich unter anderem an Menschen, die sich finanziell in einer nicht ganz leichten Situation befinden. Ebenso spielt der Integrationsgedanke eine wesentliche Rolle. Um Seniorinnen und Senioren mit und ohne Migrationshintergrund gleichermaßen zu erreichen, wurden interkulturelle Angebote entwickelt. Manche Gymnastik- und Tanzkurse oder Seniorentreffs gibt es bereits seit vielen Jahren. Neben dem geselligen Aspekt der Angebote will das Gesundheitsprogramm vor allem die Vitalität fördern und mit gezielten Trainings präventiv gegen die nachlassende Muskelstärke, Koordinations- und Balancefähigkeit steuern. Die Übungsleiterinnen des DRK Darmstadt werden durch den DRK-Landesverband Hessen für Gymnastikangebote speziell für ältere Menschen aus- und regelmäßig weitergebildet. Die



Seit 2020 gibt es Nordic Walking-Kurse im DRK-Gesundheitsprogramm. Im Pandemiejahr nahmen 17 Teilnehmerinnen das Angebot wahr. (Foto: Bluelightpictures)



Ausbildungen sind zertifiziert. Koordiniert wird das Gesundheitsprogramm des DRK Darmstadt von **Annabell Schreiber**.

Die Seniorenangebote finden für gewöhnlich in geschlossenen Räumen, an unterschiedlichen Standorten in Arheilgen, Kranichstein, in der Stadtmitte und in Wixhausen statt. Durch die Covid-19-Pandemie waren ab März nahezu alle Kurse und Seniorentreffs im Lockdown. Bereits vor der Pandemie hat Annabell Schreiber ein Nordic-Walking-Angebot auf den Weg gebracht, sodass im Sommer gleich zwei Nordic-Walking-Kurse angeboten werden konnten. In Kooperation mit den DRK Aktiven Senioren Wixhausen gab es darüber hinaus ein Sturzpräventionsangebot mit zwei Kursen, das zunächst im Freien und ab Herbst mit einem umfassenden Schutzkonzept in der Halle des TSG Wixhausen durchgeführt wurde. 2021 startet das DRK-Gesundheitsprogramm erstmals mit einem Online-Gymnastik-Angebot für Menschen ab 60 plus.

Stark reduziertes Programm für Senioren in den DRK-Ortsvereinen

Gesellige Kaffee-Nachmittage, Ausflüge, Tanztees: Auch in den DRK-Ortsvereinen in Arheilgen, Eberstadt und Wixhausen gibt es in Regeljahren Angebote für Seniorinnen und Senioren. Besonders umfangreich ist das Programm der DRK Aktiven Senioren Wixhausen, das jedoch 2020 stark reduziert werden musste. So konnte der Yoga-Kurs zeitweise stattfinden, ebenso ein Chanson-Abend und auch kleinere Radtouren waren möglich. Vieles aber fiel der Pandemie zum Opfer, darunter auch das 10-jährige Jubiläum der DRK Aktiven Senioren Wixhausen, das 2020 gefeiert hätte werden sollen.

2020 fast alle Reisen abgesagt

Seit 23 Jahren verreisen unternehmungslustige Seniorinnen und Senioren mit den DRK-Servicereisen des DRK Darmstadt: Gut betreut von qualifizierten Reisebegleiterinnen, die sich nicht nur um das Reiseprogramm kümmern, sondern vor allem um das Wohlergehen der Reisegäste.

Eine Altersbeschränkung gibt es bei den DRK-Servicereisen für Senioren nicht. Menschen mit altersbedingten Einschränkungen werden während einer Reise individuell betreut und mit allem versorgt, was sie in ihrem Urlaubsalldag benötigen. Manche Reiselustige genießen diesen Service seit vielen Jahren. Oft sind Freundschaften daraus hervorgegangen, die über die Verabredung zur nächsten gemeinsamen Reise hinausgehen.



 **Reisen mit Abstand und Maske** hieß es 2020 auch bei der DRK-Servicereise für Senioren nach Bad Füssing. (Foto: Luci Germa / iStock)

Alljährlich sind schöne Reiseziele vorwiegend in Deutschland auf dem Programm, darunter beliebte Orte wie Bad Kissingen oder Timmendorfer Strand. Waren es 2019 noch sechs Busreisen, zwei Flugreisen nach Mallorca und Rhodos sowie zwei Tagesausflüge in die nahe gelegene Region mit insgesamt 144 Reisegästen, mussten im Pandemiejahr 2020 nahezu alle Reisen bis auf eine mehrtägige Fahrt nach Bad Füssing Ende August abgesagt werden. „13 Gäste haben daran teilgenommen. Natürlich wurden bei der Busreise Hygieneregeln beachtet. Während der Fahrt beispielsweise ist der Mund-Nasen Schutz Pflicht. Das Hotel war ebenfalls sehr fürsorglich. Unsere Gäste haben die Reise in vollen Zügen genossen und sich gefreut, mal wieder rauszukommen“, schildert **Iris Dohmen**, von den DRK-Servicereisen für Senioren beim DRK Darmstadt. „Für 2021 schauen wir zuversichtlich nach vorne und bieten drei Busreisen nach Bad Füssing, Bad Salzuflen und Bad Brückenau an.“



Täglich frische Menüs – ein hilfreiches Angebot nicht nur während der Pandemie

Der DRK-Mahlzeitendienst versorgt täglich Menschen zu Hause, in Darmstadt und Umgebung, mit frisch zubereiteten Menüs. Die Zutaten für die schmackhaften Speisen stammen überwiegend von regionalen Erzeugern, die von den Kooperationspartnern, dem Alice Restaurant und der Küche des Heinrich-Gerold-Hauses in Ober-Ramstadt/Modau, verarbeitet werden. **18** Fahrer und **2** Verwaltungskräfte sorgen dafür, dass das gelieferte Mittagessen pünktlich auf dem Tisch steht – und zwar serviert auf hochwertigem Porzellan. Das DRK Darmstadt verzichtet seit Jahren der Umwelt zuliebe bewusst auf Einmalverpackungen. Der DRK-Mahlzeitendienst hat sich gerade in Zeiten von Corona als sehr hilfreiches Angebot erwiesen, Menschen nahezu kontaktfrei mit gesundem Essen zu versorgen. **2020** haben **170** Haushalte den DRK-Mahlzeitendienst genutzt.

DRK-Hausnotruf bringt neue Angebote auf den Weg

Mit zunehmendem Alter steigt oft der Wunsch, zu Hause mehr Sicherheit zu schaffen, um im Notfall schnell Hilfe herbeizurufen. Seit gut 40 Jahren unterstützt der DRK-Hausnotruf Menschen, diesem Bedürfnis nachzugehen – 7 Tage die Woche, rund um die Uhr.

Der DRK-Hausnotruf ist ein flächendeckender Service in Darmstadt und in allen Städten und Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Er richtet sich insbesondere an ältere Menschen sowie Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen. „Menschen möchten auch im hohen Alter möglichst selbstständig bleiben, an gesellschaftlichen Aktivitäten teilnehmen oder sich frei in der Natur bewegen. Wir haben Kunden, die beispielsweise gern im Garten arbeiten. Eine Arbeit, in die man versinken und dabei schnell vergessen kann, ausreichend zu trinken. Der Körper dehydriert und es kann zu Kreislaufproblemen mit Schwindel kommen. Dann können Türschwellen zu Stolperfallen werden“, weiß **Maurice Sports** aus Erfahrung als Koordinator des DRK-Hausnotrufs in Darmstadt zu berichten. „Unabhängig von der Verletzungsgefahr kann ein Sturz bei älteren Menschen Angst auslösen, nicht mehr aus eigener Kraft aufstehen zu können. Ist niemand in der Nähe, hilft der Hausnotruf.“



Das DRK-Hausnotruf-System besteht aus einer Teilnehmerstation sowie einem handlichen Notrufsender. Der Notrufsender wird bequem am Handgelenk oder wie eine Kette um den Hals getragen. „Bei einem Notfall alarmiert der Druck auf den roten Knopf des Funksenders unsere Mitarbeiter. Diese ermitteln über das Hausnotrufgerät die Situation, beruhigen die verunfallte Person und schicken schnell bei einem Notfall Hilfe.“ Die klassische Version ist an Strom und ans Telefon angeschlossen.

2020 nutzten in der Region Darmstadt und Darmstadt-Dieburg rund **1.700** Haushalte den DRK-Hausnotruf. **4** Mitarbeitende wirken in der Technik und Verwaltung mit. **15** Mitarbeitende übernehmen die Rufbereitschaft und sorgen im Notfall für schnelle Hilfe.



 **Das klassische DRK-Hausnotruf-System** mit Teilnehmerstation und dem Notrufsender, hier am Handgelenk. Die Installation ist auch kontaktlos möglich. (Foto: B. Hiss / DRK)

ins Angebot aufgenommen haben.“ Gemeint ist die DRK-Hausnotrufuhr. Sie besitzt viele Vorteile. Neben den typischen Funktionen einer Uhr, der Uhrzeit- und Datumsanzeige, kann sie mit einer Telefonverbindung den DRK-Hausnotruf alarmieren. Eine Kalenderfunktion erinnert zum Beispiel an die Tabletteneinnahme. Bei einem Notfall hilft das GPS-System bei der genauen Ortung. Auch Telefonate oder Text- und Sprachnachrichten sind über die Uhr möglich. „Mit der DRK-Hausnotrufuhr trägt man das Plus an Sicherheit am Handgelenk – nicht nur zu Hause, sondern auch unterwegs.“

Kontaktlose Installation per Plug & Play

Um während der Covid-19-Pandemie Infektionsgefahren zu meiden und den Kontaktbeschränkungen Rechnung zu tragen, hat das DRK Darmstadt rasch eine kontaktlose Installation angeboten, bei dem das System mit einer Mobilfunkkarte betrieben wird. „Beratung und Vertragsabschluss verlaufen dann auf Wunsch rein telefonisch, per E-Mail und Postversand. Die Installation gelingt einfach und schnell nach Plug & Play-Prinzip“, so Maurice Sports weiter.

DRK-Hausnotrufuhr am Start

„Seit Herbst arbeiten wir an einer modernen und ortsungebundenen Lösung, die wir nun nach einer intensiven Testphase ins Angebot aufgenommen haben.“ Gemeint ist die DRK-Hausnotrufuhr. Sie besitzt viele Vorteile. Neben den typischen Funktionen einer Uhr, der Uhrzeit- und Datumsanzeige, kann sie mit einer Telefonverbindung den DRK-Hausnotruf alarmieren. Eine Kalenderfunktion erinnert zum Beispiel an die Tabletteneinnahme. Bei einem Notfall hilft das GPS-System bei der genauen Ortung. Auch Telefonate oder Text- und Sprachnachrichten sind über die Uhr möglich. „Mit der DRK-Hausnotrufuhr trägt man das Plus an Sicherheit am Handgelenk – nicht nur zu Hause, sondern auch unterwegs.“



Betreuung in der Pandemie

Am Anfang hat SARS-CoV-2 die Betreuung von Menschen mit Demenz in den DRK-Tageszentren in Arheilgen und Eberstadt durcheinandergewirbelt. Nach anfänglicher Sorge und Unsicherheit ist mithilfe eines umfangreichen Schutzkonzeptes rasch der Alltag zurückgekehrt – und mit voranschreitenden Impfungen, die auch vor Ort in den DRK-Tageszentren vorgenommen wurden, verstärkt sich der Schutz der Menschen, die der Tagespflege anvertraut werden.

Die DRK-Tagespflege ermöglicht Menschen mit Demenz die Teilhabe am sozialen Leben. Neben der Betreuung und Förderung der Tagesgäste stellt das Betreuungsangebot eine große Entlastung für Angehörige dar. „Weil es insbesondere für Angehörige aus systemrelevanten Berufen wichtig ist, waren die DRK-Tageszentren nie geschlossen. Wir haben sehr früh das bestehende Hygienekonzept überarbeitet, ein Schutzkonzept entwickelt und diese unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Verordnungen des



Landes Hessen aktualisiert. In besonderen Fällen hat eine Kollegin Hausbesuche gemacht, um vor Ort Unterstützung zu bieten“, erläutert **Heike Kasten**, Einrichtungsleitung der DRK-Tageszentren in Darmstadt.

„Schon im Frühjahr 2020 haben wir bei unserer Arbeit Schutzmasken eingesetzt. Weil zunächst der professionelle Mund-Nasen-Schutz knapp war, haben wir selbst welche aus Stoff genäht. Heute tragen wir selbstverständlich FFP2-Masken“, ergänzt



Claudia Heilmann-Lelle, Pflegedienstleitung beider Tageszentren.

In beiden Einrichtungen werden an fünf Tagen in der Woche Tagesgäste betreut. Die Anzahl wurde seit der Pandemie deutlich reduziert. „Zurzeit haben wir mit neun anstatt 13 Tagesgästen in Arheilgen und zehn anstatt 15 Tagesgästen in Eberstadt eine Auslastung von 60 Prozent“, so Heike Kasten. Bei Ankunft wird zunächst die Temperatur gemessen und die Hände werden desinfiziert. Dann folgen Corona-Schnelltests: zweimal wöchentlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und mindestens einmal pro Woche die Tagesgäste.

Im April dieses Jahres wurde außerdem damit begonnen, die Tagesgäste zu impfen. „Auch das Team ist bereits geimpft. Alle Komponenten zusammen geben mehr Sicherheit – für die anvertrauten Menschen und für uns selbst“, berichtet Claudia Heilmann-Lelle, „erfreulicherweise sind die meisten Schutzvorkehrungen wie die wenig angenehmen Schnelltests oder das Maskentragen im Bus und bei Spaziergängen für unsere Gäste nicht sehr belastend.“

Ebenso wurde die Kommunikation mit den Angehörigen intensiviert: **Christiane Härtling**, Sozialdienst der DRK-Tageszentren, hat seit Pandemie-Beginn die Angehörigen umfassend telefonisch beraten. Mindestens einmal im Monat informiert sie per Post über die aktuelle Lage und die weitere Entwicklung. „So sehr die Pandemie auch fordert – die Teamarbeit und Solidarität haben sich in dieser krisen geprägten Zeit positiv entwickelt“, sagen Heike Kasten und Claudia Heilmann-Lelle mit Dank an die Kolleginnen und Kollegen.



 Der freundliche Eingangsbereich des DRK-Tageszentrums in Arheilgen. (Foto: T. Manok / DRK)

Pflegerische Versorgung besonders stark gefordert

2020 war auch für den Pflegebereich des DRK Darmstadt ein sehr angespanntes Jahr. Schon zu Beginn der Covid-19-Pandemie war sehr schnell klar: Berufe, die nah am Menschen arbeiten, sind nicht nur stark gefordert, sondern ebenso gefährdet. Das hat auch das 50 Personen starke Pflorgeteam des DRK-Pflege- und Betreuungsdienstes betroffen und verunsichert.

Die Pflegekräfte versorgen gemeinsam mit zahlreichen Aushilfen an drei Standorten in Darmstadt, Heppenheim und Ober-Ramstadt Menschen in ihrem gewohnten Lebensumfeld und führen ärztliche Verordnungen im Rahmen der Behandlungspflege aus.



📷 Der DRK-Pflege- und Betreuungsdienst hat im Januar 2021 1.500 FFP2-/KN95-Masken an Bedürftige verteilt, unter anderem bei der Darmstädter Tafel. Lesen Sie die Pressemeldung unter www.drk-darmstadt.de/pressemeldungen. (Foto: A. Staab / DRK)

Zur Verunsicherung trug im Frühjahr 2020 die Sorge bei, dass nicht ausreichend Schutzmaterialien zur Verfügung stehen könnten. Durch eine sich entspannende Lage kehrte im Sommer zwischenzeitlich Normalität in den Arbeitsalltag zurück.

Mit erneut zunehmenden Infektionen im Herbst nahmen auch die Herausforderungen wieder zu. „Quarantänefälle führten zu Personalengpässen“, schildert **Chevis Comer**. Der Pflegedienstleiter des DRK-Pflege- und Betreuungsdienstes hatte im Januar, nachdem hinreichend FFP2-Masken zur Verfügung standen, Schutzmasken



an Bedürftige verteilt und dabei Kooperationen mit weiteren Wohlfahrtseinrichtungen angeregt. „Gerade die schwächsten Glieder unserer Gesellschaft sind am stärksten von der Covid-19-Pandemie betroffen, weil sie sich am wenigsten schützen können.“ Mittlerweile sind die meisten Pflegekräfte vollständig geimpft. So sind sie bestmöglich geschützt und mit dem hohen Maß an Hygiene, die in der Pflege Standard ist, keine Gefahrenquelle für die Menschen, die sie versorgen.

Erfolgreicher Start trotz Abstand

Seit September 2020 berät **Katharina Müller** in der Seniorenberatung Wixhausen ältere Menschen, die zunehmend Hilfe in ihrem Alltag brauchen – weil sie allein leben, ihre Mobilität sich verschlechtert oder geistige Fähigkeiten nachlassen. Die gelernte Krankenschwester und Diplom-Sozialarbeiterin besucht die Menschen zu Hause, bespricht die aktuelle Situation und klärt mögliche Fragen. Bei Bedarf vermittelt sie Hilfsangebote und bietet Unterstützung bei der Pflegeversicherung. „Oft wissen ältere Menschen nicht, welche Angebote und Möglichkeiten es gibt. Oder sie brauchen Unterstützung bei einer Entscheidung oder bei der Organisation ihres Alltags“, sagt Katharina Müller.



Die Pandemie hat die aufsuchende Beratung deutlich erschwert. Dennoch war der Start der Seniorenberatung Wixhausen sehr erfolgreich: „Im ersten Monat stand die Kooperationsarbeit im Vordergrund. Um die Gefahren durch das Virus zu reduzieren, habe ich die Beratung im Freien, auf der Terrasse, am Fenster oder an der Tür geführt.“

Die Seniorenberatung Wixhausen – Gemeindegewinnung 2.0 – ist ein kostenfreies Angebot des DRK Darmstadt, gefördert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration sowie von der Wissenschaftsstadt Darmstadt. 2020 wurden 21 Familien betreut, 35 Hausbesuche und 41 telefonische Beratungen vorgenommen. Im April 2021 wurde die Seniorenberatung Wixhausen um eine zweite Fachkraft ergänzt.

Shoppern mit AHA-Regeln

Der DRK-Kleiderladen in der Dieburger Straße ist mehr als ein Secondhand-Shop. Er ist ebenso beliebter Treffpunkt, um soziale Kontakte zu pflegen. Die Pandemie hat den sozialen Austausch allerdings stark eingeschränkt. Zeitweise war der Laden komplett geschlossen.



📷 **Sozial, nachhaltig und günstig:** Im DRK-Kleiderladen finden Kunden neben zeitloser Mode immer wieder exklusive Secondhand-Stücke in Markenqualität. (Foto: A. Staab / DRK)

Ein Kundenstamm jeden Alters verbringt hier gern Zeit, um entspannt schicke Saisonware zu shoppen: darunter Umweltbewusste, für die der nachhaltige Umgang mit Rohstoffen wichtig ist, ebenso Menschen in schwierigen Lebenslagen, die für kleines Geld gut erhaltene, modische Kleidung kaufen möchten.

19 Mitarbeitende waren 2020 im DRK-Kleiderladen beschäftigt: 1 hauptamtliche Kraft, 13 Ehrenamtliche, 2 ALG-II-Empfänger, die im Rahmen eines Ein-Euro-Jobs im Laden mitgearbeitet haben, sowie 3 Studierende mit Migrationshintergrund, vermittelt von der TU Darmstadt, um ihre Deutschkenntnisse zu vertiefen.

Die Pandemie hat die Struktur des DRK-Kleiderladens verändert: AHA-Regeln, Verunsicherung und Angst vor Ansteckung haben den sonst geselligen Kundenkontakt auf das Wesentliche reduziert. „Einige Ehrenamtliche zählten selbst zur Risikogruppe. Das Virus hat dazu beigetragen, dass manche langjährigen Mitarbeiterinnen nun ihr Ehrenamt aufgegeben haben“, sagt Brita Riedel. Sie leitet seit März 2021 den DRK-Kleiderladen. „Die veränderte personelle Situation ist die größte Herausforderung, denn dadurch hat sich auch die Öffnungsstrategie nach dem Lockdown als schwierig gestaltet. Da eine größere Nachfrage besteht,

ehrenamtlich mitzuarbeiten, werden reguläre Öffnungszeiten je nach Pandemielage im 2. Halbjahr 2021 sicher wieder möglich sein.“ Weitere Infos unter www.drk-darmstadt.de/kleiderspende

Vergütung für Altkleider eingebrochen

2020 haben überquellende Altkleidercontainer zeitweise manches Straßenbild geprägt. Die 47 Container des DRK Darmstadt waren davon erfreulicherweise nicht betroffen. Der Kreisverband kooperiert mit einem Recycling-Unternehmen, das auch während der Lockdown-Phasen die Container geleert hat, obwohl auch hier der Betrieb von den Einschränkungen der Pandemie betroffen war. 208 Tonnen Altkleider wurden 2020 abgegeben. Das DRK erhält dafür von seinem Kooperationspartner ein Entgelt. Im Pandemiejahr ist der Markt für Alttextilien und damit die Vergütung jedoch stark eingebrochen. Eine Entwicklung, die sich letztlich auch auf die Arbeit des DRK Darmstadt auswirkt. Denn mit den Geldern aus der Textilverwertung und dem Erlös des Kleiderladens werden laufende Kosten der Kleidercontainer – wie Standgebühr und Betrieb – sowie des Ladenlokals gedeckt. Überschüsse fließen in die soziale Arbeit ein und helfen, die satzungsgemäßen Aufgaben des DRK Darmstadt zu erhalten.

Mitwirken & unterstützen

Das Rote Kreuz hilft in akuten Notsituationen. Viele unserer Leistungen werden erst durch Zeit-, Sach- oder Geldspenden möglich.

Blutspenden rettet Leben

Operation und Transplantation – vor allem zur Behandlung von Krebserkrankungen, Herzkrankheiten, Magen- und Darmkrankheiten oder Unfällen sind Blutspenden zwingend erforderlich. Laut DRK-Blutspendedienste ist ein großer Teil der Bundesbürger mindestens einmal im Leben auf das Blut anderer angewiesen. In Darmstadt führt der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen mithilfe des aktiven Ehrenamts der DRK-Ortsvereine regelmäßig Blutspenden durch. Termine und weitere Informationen unter www.blutspende.de

Für 36 Euro im Jahr Rotkreuzarbeit regelmäßig fördern

Eine Fördermitgliedschaft beim DRK Darmstadt ist schon ab 36 Euro im Jahr möglich. Die Fördermittel werden in vielfältigen Bereichen eingesetzt: für die Ausrüstung ehrenamtlicher Sanitäter ebenso wie für die pädagogische Unterstützung hilfebedürftiger Familien. Weitere Informationen unter www.drk-darmstadt.de/mitglied

Alle Möglichkeiten, wie sich Menschen für ihre Mitmenschen beim DRK Darmstadt stark machen können, sind zusammengefasst unter www.drk-darmstadt.de/mitwirken/

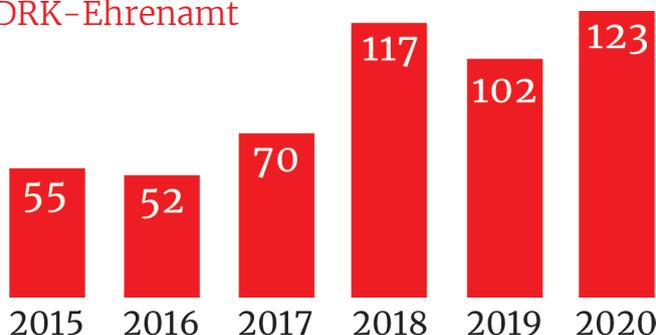


Ehrenamtliches Engagement

Ehrenamt bedeutet, Erfahrungen zu sammeln und sich persönlich weiterzuentwickeln. Es setzt Impulse fürs eigene Leben oder auch für berufliches Weiterkommen. Beim DRK Darmstadt gibt es vielfältige Möglichkeiten, sich einzubringen wie z. B. im Bevölkerungsschutz, in der Sozialarbeit, Kinder- und Jugendarbeit oder im DRK-Kleiderladen. Seit 2012 vermittelt die Servicestelle Ehrenamt freiwilliges Engagement. „Wir haben auf unserer Webseite Engagementprofile veröffentlicht, die beim Roten Kreuz in Darmstadt möglich sind. Im Gespräch werden Vorstellungen und Erwartungen abgeglichen. Wenn es passt, werden die Interessenten in die Abteilungen und Ortsvereine weitervermittelt“, sagt Annabell Schreiber, Ehrenamtskordinatorin beim DRK Darmstadt. „Die ehrenamtliche Mitarbeit kann mit ein bis zwei Stunden pro Woche anfangen. Wer richtig einsteigt, wird mit Schulungen qualifiziert.“

Im DRK-Kreisverband, in seinen Ortsvereinen und Gliederungen engagieren sich zurzeit 609 Ehrenamtliche. Mit Beginn der Pandemie stieg erneut die Anzahl der Interessenten, die sich beim DRK engagieren möchten. Gut ein Viertel hat einen Migrationshintergrund. „Es gibt eine große Bereitschaft, zu helfen. Aufgrund der Schutzbestimmungen und Kontaktbeschränkungen konnten einige Stellen erst einmal nicht besetzt und Wartelisten mussten angelegt werden. Manche Angebote haben wir digitalisiert: zum Beispiel Online-Unterricht zum Deutsch lernen oder Nachhilfe zu geben. Mit sinkenden Inzidenzwerten und damit verbundenen Lockerungen werden die Weitervermittlungen in Bereiche wie zum Beispiel in den DRK-Kleiderladen wieder aufgenommen.“

Jährliche Vermittlungen ins DRK-Ehrenamt





DRK-Partnerprogramm für Unternehmen

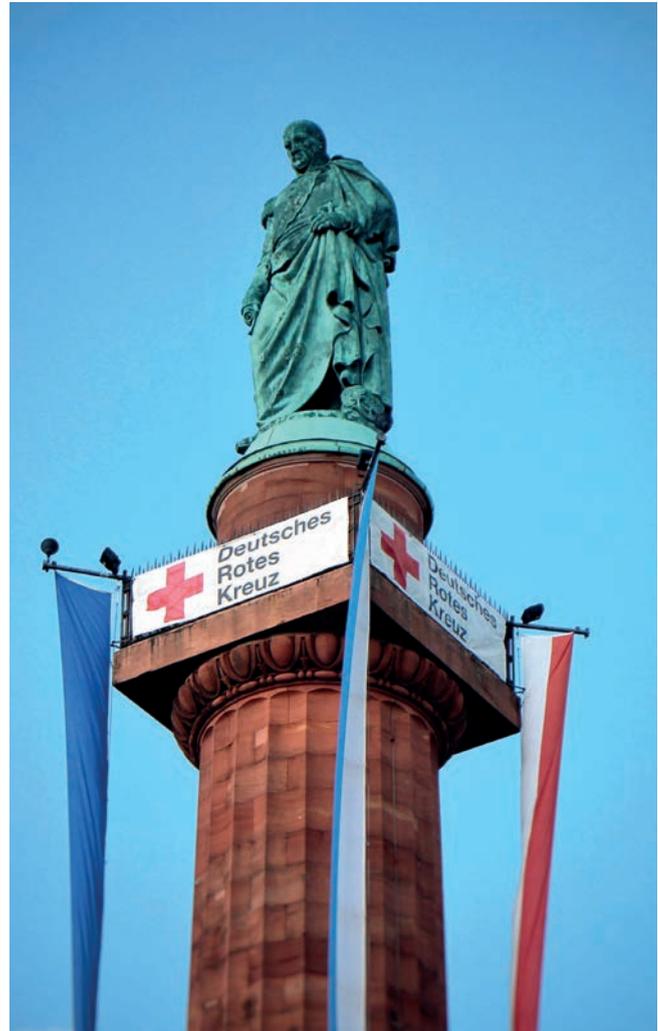
Die Leistungen des DRK stärken die Stabilität der Gesellschaft. Um diese angemessen umzusetzen und weiterzuentwickeln, ist das DRK auf Förderung angewiesen.

Starke Partnerschaften, Fördermittel und Spenden sind eine tragende Säule für die Arbeit gemeinnütziger Organisationen wie den DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. Als Katastrophenschutzorganisation und Wohlfahrtsverband bewegt sich das DRK Darmstadt im anspruchsvollen Spannungsfeld von selbstloser Hilfe und wirtschaftlichem Handeln. Hilfe für Menschen steht immer im Vordergrund. Zugewonnene Mittel dürfen rein für satzungsgemäße Aufgaben verwendet werden.

Jetzt hat das DRK Darmstadt sein Partnerprogramm „Helfer der Helfer“ neu aufgelegt. Damit können insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen die Rotkreuzarbeit unterstützen und gleichzeitig ihre nachhaltige, werteorientierte Unternehmensführung ausbauen – und ihr soziales Engagement in der Region leben. Zusammen helfen das DRK Darmstadt und seine Partner Menschen in Not, leisten Erste Hilfe, schenken Zuversicht und Perspektiven. Gleichzeitig können „Helfer der Helfer“ ihre Attraktivität als Arbeitgeber steigern, indem das DRK Darmstadt seinerseits Unternehmen in unterschiedlichen Bereichen als Partner zur Seite steht.



Ansprechpartnerin für das DRK-Partnerprogramm „Helfer der Helfer“:
Stephanie Aurelia Staab,
Telefon: 06151 3606-195,
kommunikation@drk-darmstadt.de.



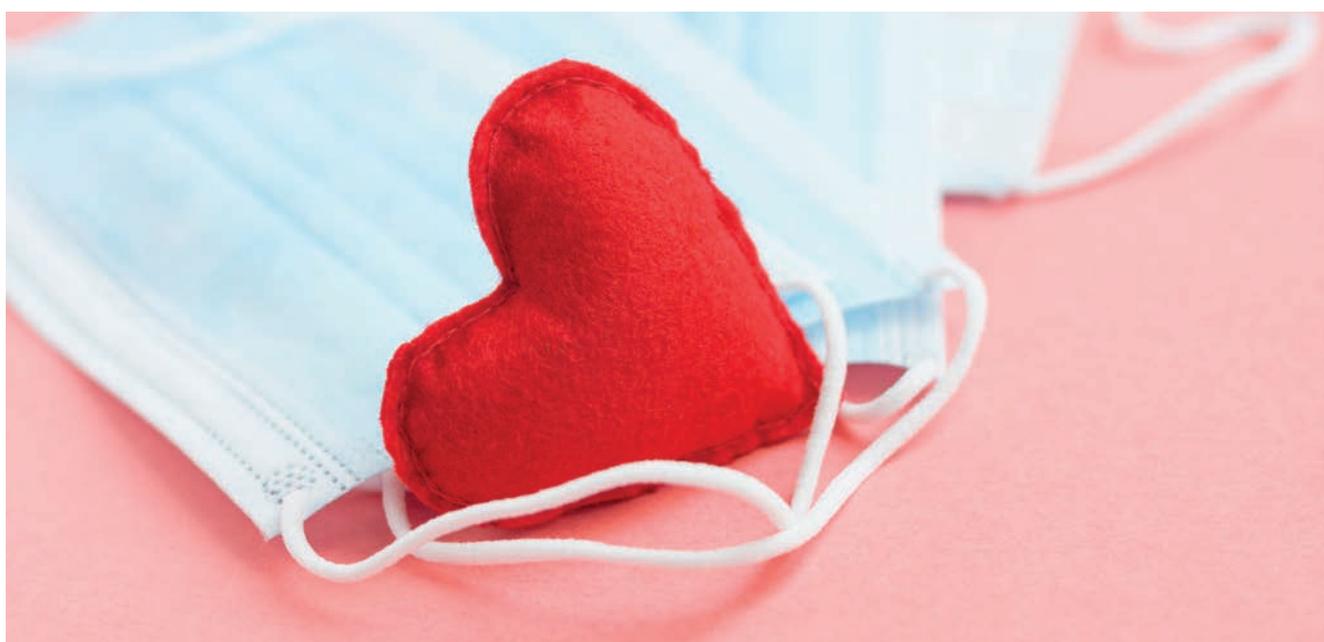
 (Foto H. Schmidt / DRK)

Zu den langfristigen und Projekt bezogenen Förderern zählen bisher:

- Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Land Hessen
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Rike und Rainald Pohl Stiftung
- Deutsche Postcode Lotterie
- ENTEGA Stiftung
- Karl Kübel Stiftung
- Lions Clubs Darmstadt
- ShareValue-Stiftung
- Beutel Augenoptik
- Bohm Nonnen Urhahn. Büro für interaktive Medien
- Brückmann Reisen
- EDEKA Patschull
- Fraport AG
- Galeria Kaufhof
- Hamm
- Merck KGaA
- Merlaus Hofladen
- Procter & Gamble
- ProQuest
- Sparkasse Darmstadt
- Thomas Daubek Musik
- Volksbank Darmstadt
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Von der kleinen Geste bis zur großzügigen Spende – jede Zuwendung kommt an.

Gerade im Pandemiejahr 2020 sind in manchen Bereichen wichtige Einnahmen weggefallen. An anderen Stellen wurden zusätzliche Aufwendungen nötig, um den Herausforderungen durch SARS-CoV-2 zu begegnen. Wir danken allen Förderern und Spendern, die uns geholfen haben, Nöte auszugleichen und unsere Arbeit im Zeichen der Menschlichkeit angemessen fortzuführen.



 (Foto Satilda / istock)

Wir bedanken uns für Weihnachtsgeschenke, die Unternehmensmitarbeiter für Kinder geflüchteter Familien gesammelt haben.

Wir danken den vielen Spendern, die den DRK-Katastrophenschutz zusätzlich unterstützt haben. Durch Ihre Mithilfe wird unser Bevölkerungsschutz auch künftig so professionell aufgestellt sein wie heute.

Wir danken den zahlreichen Blutspendern, die auch während der Pandemie geholfen haben, das Leben der Menschen zu retten, die auf Blutkonserven angewiesen sind.

Wir danken allen, die mit Fördergeldern, Großspenden und festen Beiträgen soziale Projekte ermöglichen. Durch Ihre Unterstützung gelingt es uns, auf vielen Ebenen den Grundstein für eine friedlichere und solidarischere Gesellschaft zu legen.

Und wir danken allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden!

Viele von Ihnen waren besonders nah am Pandemiegeschehen und durch das Coronavirus gefährdet. Doch gemäß des Leitbildes des Deutschen Roten Kreuzes waren Sie weiterhin für die Menschen da, die Hilfe benötigen. Sie haben diesen in der schwierigen Zeit Halt und Hoffnung gegeben.



Teil einer weltweiten Bewegung

Mit aktuell **192** nationalen Gesellschaften ist die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung die größte humanitäre Organisation der Welt. Die nationale Rotkreuzgesellschaft in Deutschland besteht aus dem Bundesverband, **19** Landesverbänden, **6** DRK Blutspendediensten, **463** DRK-Kreisverbänden und **4.096** DRK-Ortsvereinen. Hinzu kommt der Verband der DRK-Schwesternschaften. In Hessen gliedert sich das Deutsche Rote Kreuz in den DRK-Landesverband, **37** DRK-Kreisverbände und **424** DRK-Ortsvereine.

Im Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt übernimmt der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. als Katastrophenschutzorganisation und Wohlfahrtsverband mit den DRK-Ortsvereinen in Arheilgen, Darmstadt-Mitte, Eberstadt und Wixhausen sowie mit der DRK-Rettungs- und Sozialdienste GmbH vielfältige Rotkreuzaufgaben. Menschen beim Deutschen Roten Kreuz lassen sich in ihrer Arbeit von den sieben Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung leiten: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit, Universalität. Lernen Sie die Grundsätze des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes kennen unter



www.drk-darmstadt.de/grundsaeetze.



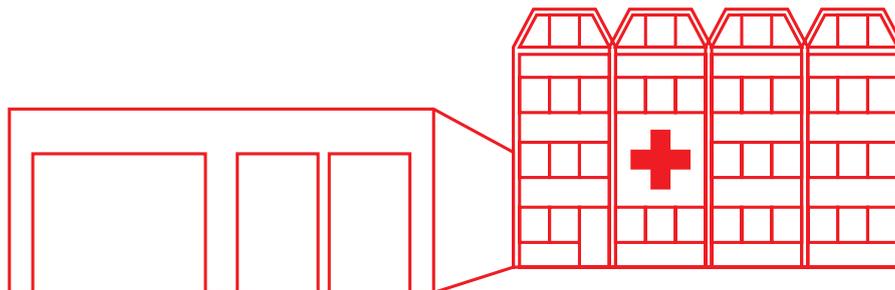
📸 Mit dem Hashtag #handaufsherz haben ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende des DRK Darmstadt anlässlich des Weltrotkreuztages 2021 auf Facebook und Instagram ein Zeichen für Menschlichkeit gesetzt. (Fotos: C. Krause, A. Staab, A. Sviridova, / DRK)

Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband

Das Deutsche Rote Kreuz in Darmstadt wirkt als Wohlfahrtsverband und Katastrophenschutzorganisation mit seinen vielfältigen Leistungen tief in die Gesellschaft hinein. Die Struktur des Verbands ist komplex und die Führung des gemeinnützigen Unternehmens anspruchsvoll. Das Jahr 2020 war in allen Bereichen stark von der Covid-19-Pandemie geprägt.

Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. ist ein moderner Hilfs- und Wohlfahrtsverband und Teil einer globalen, humanitären Bewegung. Er hilft Menschen in Not und unterstützt diese, die Zukunft menschenwürdig und selbstbestimmt zu gestalten. Nur durch den großen Einsatz von engagierten und qualifizierten Mitarbeitenden sind Leistungen im Sinne des Roten Kreuzes möglich.

In seinen Angeboten und Dienstleistungen orientiert sich das DRK Darmstadt an den Bedürfnissen der Menschen in der Region, der Gesellschaft und dem Wettbewerb. Für die Angebots- und Verbandsentwicklung kooperiert der Kreisverband mit zahlreichen sozialen und wissenschaftlichen Einrichtungen – insbesondere aber mit Gliederungen des Deutschen Roten Kreuzes. Das DRK Darmstadt pflegt in diesem starken Netzwerk einen wertvollen Austausch und regt zur Stärkung der regionalen DRK-Kreisverbände zur aktiven Zusammenarbeit an.



Satzungsgemäße Aufgaben des DRK Darmstadt

Senioren und Pflege: Ambulanter Pflegedienst – Hausnotrufdienst – Mahlzeitendienst– DRK-Tagezentren – Seniorenberatung – Servicereisen für Senioren – Aktive Seniorengruppen und Nachbarschaftshilfen

Sozial-, Migrations- und Flüchtlingsarbeit: Familienbildungsprogramme – Betreuung und Beratung von Flüchtlingen – Kursangebote im Rahmen der Gesundheitsvorsorge – Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Aus- und Weiterbildung: Erste-Hilfe-Kurse – Rettung und Katastrophenschutz: Einsatz-Bereitschaften und Schnelleinsatzgruppen – Sanitätsdienste – Rettungsdienst

Für seine satzungsgemäßen Aufgaben erhält das DRK Darmstadt zahlreiche Spenden darunter: Blutspenden – Kleiderladen und Textilsammlung – Zeitspenden und Freiwilligendienste

Transparenz-richtlinien

Das DRK Darmstadt generiert für den Katastrophenschutz sowie seine Aufgaben in der Wohlfahrtspflege Einnahmen aus Entgelten für erbrachte Dienstleistungen, aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Zuwendungen und Fördermitteln. Die Mittel dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke und für daraus resultierende Projekte verwendet werden.

Der Kreisverband ist seinen Förderern und Mitgliedern gegenüber verpflichtet, für transparente Geschäftsprozesse und regelkonformes Verhalten auf allen Ebenen des Vereins zu sorgen. Die Unternehmensführung gibt klare, interne Prozesse vor, wie rechtliche Anforderungen, interne Prozesse und ethische Standards sichergestellt werden.

Es ist für das DRK Darmstadt selbstverständlich, mit anvertrauten Spenden, Zuwendungen und mit den Vermögensgegenständen verantwortungsvoll umzugehen. Ein internes Kontrollsystem hilft dabei, ein sparsames, grundsolides Wirtschaften zu realisieren. Darüber hinaus überprüft das DRK Darmstadt im Rahmen einer internen Revision die Prozesse und berücksichtigt bei Planungen mögliche Risiken. Bei der Überprüfung der Wirtschaftlichkeit wird der DRK-Kreisverband von externen Prüfungsgesellschaften unterstützt. Die Finanzen werden jährlich im Zuge eines Jahresabschlusses von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüft und testiert.

Das Deutsche Rote Kreuz ist föderal strukturiert. Jeder DRK-Kreisverband ist rechtlich sowie wirtschaftlich eigenständig und grundsätzlich gemeinnützig. Auch das DRK Darmstadt ist ein gemeinnütziger Verein, der sich der Wohlfahrtspflege widmet. Er ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Darmstadt unter der Nummer VR 819 eingetragen.

Das DRK Darmstadt ist berechtigt, für Spenden und Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbescheinigungen auszustellen. Der jüngst zurückliegende Bescheid des Finanzamtes Darmstadt über die Anerkennung als steuerbegünstigte Körperschaft stammt vom 25.11.2020.

Qualitätsmanagement

In seiner Qualitätspolitik lehnt sich das DRK Darmstadt an die Prinzipien der ISO 9001 an, um die Dienstleistung mit hoher Qualität und zur Zufriedenheit der Kunden und Mitarbeitenden zu verwirklichen. Qualität und Ziele der Organisation sind im Qualitätsmanagement definiert. Daran orientieren sich die dienstleistenden Abteilungen in ihrer täglichen Arbeit. Fehler oder ungünstige Entwicklungen werden schon beim Entstehen bemerkt und korrigiert. Das inhaltliche und organisatorische Wissen ist in einem Qualitätshandbuch gelistet. Es wird jährlich überprüft und ist mithilfe eines Qualitätsmanagementsystems jederzeit abrufbar. Diese Form des Wissenstransfers stabilisiert die Funktionsfähigkeit der Abteilungen.



Personalentwicklung

2020 unterstützten 609 ehren- und 170 hauptamtliche Mitarbeitende die Arbeit des DRK Darmstadt. Der DRK-Kreisverband ist tarifgebunden (DRK-Reformtarifvertrag). Das tarifliche Bruttojahreseinkommen hauptamtlicher Mitarbeitenden setzt sich aus Monatsgehältern, tariflicher Jahressonderzahlung sowie Zusatzleistungen zu einer betrieblichen Altersversorgung (VBL) zusammen.

Mitarbeitende	2020	2019
Hauptamtlich	170	153
Freiwilliges Soziales Jahr	4	6
Ehrenamtlich	609	407



(Foto: DRK-Generalsekretariat)

Tim Wittwer scheidet aus der Geschäftsführung aus

13 Jahre lang haben Jürgen Frohnert und Tim Wittwer gemeinsam und mit Unterstützung des Präsidiums den DRK-Kreisverbands Darmstadt-Stadt e. V. geführt und richtungsweisend weiterentwickelt. Zum 31. Juli 2020 schied Tim Wittwer als Kreisgeschäftsführer aus und wechselte zum Sächsischen Textilforschungsinstitut e. V. nach Chemnitz als kaufmännischer Leiter. Seit August 2020 ist Jürgen Frohnert alleiniger Kreisgeschäftsführer.

Tim Wittwer war bereits seit 1988 in der Organisation aktiv: zunächst im Ehrenamt, 10 Jahre später folgte der Wechsel in Hauptamt. Über die Kreisgeschäftsführung hinaus war er zuletzt auch Rotkreuzbeauftragter des DRK-Kreisverbands und für mehrere Jahre Vorsitzender des Finanzausschusses des DRK-Landesverbands Hessen e. V. Zudem vertrat er den DRK-Kreisverband im Fachbeirat der Volunta. Im Rahmen einer Pandemie konformen Abschiedsfeier im Hof der Kreisgeschäfts-

stelle – an der das Präsidium des DRK-Kreisverbands, die Abteilungsleitungen und Vertreter benachbarter DRK-Kreisverbände teilnahmen – dankte ihm auch der Geschäftsführer des DRK Hessen, Nils Möller, für seine langjährige, erfolgreiche Rotkreuzarbeit.



V.l.n.r.: Jürgen Frohnert, Tim Wittwer und Dr. Gregor Wehner
(Foto: A. Staab / DRK)

Mitglieder- und Ertragsentwicklung

Das DRK Darmstadt erfreut sich einer starken Reputation in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und in der Region. Das bekräftigt das stetig steigende Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement ebenso wie die positive Entwicklung der Fördermitglieder. Durch eine intensive Neumitgliederansprache konnte der Rückgang der Fördermitglieder gestoppt werden. Rückläufig waren jedoch die Spenden, die dem DKR-Kreisverband 2020 zugeflossen sind. Diese sowie auch ein „Schutzschirm“ für wichtige Pflegebereiche konnten das erhebliche wirtschaftliche Defizit, das durch die Pandemie verursacht wurde, nicht ausgleichen. Massive Einnahmeausfälle gab es unter anderem in den Bereichen Sanitätsdienste, Breitenausbildung, Altstoffverwertung, Kleiderladen und den Servicereisen für Senioren. Demgegenüber stehen gestiegene Sachkosten beispielsweise für die Schutzausrüstung der Mitarbeitenden wie Masken und Desinfektionsmittel. Um mögliche Infektionsrisiken am Arbeitsplatz zu reduzieren, hat das DRK Darmstadt frühzeitig mobiles Arbeiten ermöglicht. Hierfür wurden Investitionen in die EDV-Infrastruktur notwendig. Belastend hinzu kommt seit Jahren der erhebliche Einsatz von Eigenmitteln von über 100.000 Euro jährlich, die zur Unterhaltung und den Betrieb der baulichen Infrastruktur für den Katastrophenschutz notwendig sind.

Mitglieder- und Spendenentwicklung

Jahr	2020	2019
Anzahl der Fördermitglieder	2.733	2.682
Beiträge	168.945 €	162.339 €
Spenden	61.702 €	121.259 €
Legate	11.901 €	92.965 €
Bußgelder	250 €	2.225 €
Gesamt	242.798 €	378.788 €

Finanzen

Jahr	2020	2019
	in T€	in T€
Umsatzerlöse inkl. Spenden	5.881 €	6.185 €
Personalausgaben	- 3.852 €	-3.838 €
Sachausgaben, Abschreibungen	- 2.548 €	- 2.411 €
Jahresergebnis	- 519 €	- 64 €
Bilanzergebnis	- 225 €	99 €

Beteiligungen

Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. ist an den gemeinnützigen Gesellschaften DRK Rettungs- und Sozialdienste Starkenburg GmbH und Deutsches Rotes Kreuz in Hessen Volunta GmbH beteiligt. Hier angegliedert sind der DRK-Rettungsdienst und das DRK-Seniorenzentrum Fiedlersee in Arheilgen sowie die Bundesfreiwilligendienste und das Freiwillige Soziale Jahr in DRK-Einrichtungen.



Projektplanungen

Bereits in den Vorjahren wurden Projekte initiiert und diese 2020 weiterentwickelt. So plant das DRK Darmstadt unter anderem die Erweiterung seiner Betreuungsangebote im Bereich der Tagespflege beispielsweise an den Standorten in der Mornewegstraße und Wolfskehlstraße. Ein neues Tageszentrum wird im Innenhof der Kreisgeschäftsstelle entstehen. Im Erdgeschoss der Villa Bonte nahe der Darmstädter Mathildenhöhe ist ein weiteres Tageszentrum vorgesehen. Das denkmalgeschützte Gebäude wurde 1888 errichtet und 1962 vom DRK Darmstadt von der Stadt erworben. Das Kulturdenkmal wird in diesem Zusammenhang saniert. Darüber hinaus werden Baumaßnahmen für den Katastrophenschutz des DRK-Ortsvereins Darmstadt-Mitte realisiert: So soll die Bestandsgarage erweitert und erhöht werden sowie ein Sozialgebäude für das Ehrenamt neu entstehen.

Das DRK Darmstadt möchte dort, wo es möglich ist, die Entwicklung der nachhaltigen Mobilität in Darmstadt aktiv mitgestalten. So wird zum einen sukzessive ein Teil der Kraftfahrzeugflotte in Elektrofahrzeuge gewandelt. Als Arbeitgeber motiviert der DRK-Kreisverband zudem seine Mitarbeitenden, den Weg zur Arbeit oder zu Terminen mit dem Fahrrad zurückzulegen. Im DRK-Pflege- und Betreuungsdienst wurde eine erste Fahrradtour zu Kundinnen und Kunden in Darmstadt erfolgreich eingeführt. Dafür wurde ein Pedelec gekauft. Ein weiteres soll zeitnah folgen.

Zu den wesentlichen Zukunftsaufgaben des DRK Darmstadt gehört es, Fachkräfte zu sichern und sich für verbesserte Strukturen im Rahmen der Gremienarbeit einzusetzen.

Gremienarbeit und Kooperationen



Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. leistet an vielen Stellen Gremienarbeit und ist mit zahlreichen sozialen und wissenschaftlichen Einrichtungen gut vernetzt. Gemeinsam mit den großen freien Wohlfahrtsverbänden setzt das DRK Darmstadt wichtige Impulse für soziale Gerechtigkeit und gibt sozialpolitische Handlungsempfehlungen.

Liga der Freien Wohlfahrtsverbände Darmstadt

Der DRK-Kreisverband Darmstadt Stadt e. V. gehört neben der Arbeiterwohlfahrt (AWO), dem Caritasverband, der Diakonie, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und dem Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen dem Zusammenschluss der Liga der Wohlfahrtsverbände Darmstadt an. Das Darmstädter Bündnis setzt sich gemeinsam für Hilfebedürftige in der Region ein und gestaltet in Darmstadt im Dialog mit Politik und Verwaltung sowie in Kooperationen mit der Wissenschaft die freigemeinnützige soziale Arbeit.

Fachkonferenz Altenhilfe der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Die Fachkonferenz Altenhilfe der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist ein Netzwerk, das alle Angelegenheiten bezüglich Planung und Koordination in der Altenhilfe berät und stadtteilorientierte Wohn- und Unterstützungsstrukturen fördert. Jürgen Frohnert ist seit 2009 Vorsitzender der Fachkonferenz Altenhilfe und Sprecher des Netzwerks. Seit März 2020 ist er in dieser Funktion im Covid-19-Krisenstab der Stadt in der Unterarbeitsgruppe Pflege aktiv.

Ausschussarbeit im DRK-Landesverband Hessen e. V.

Jürgen Frohnert ist außerdem Vorsitzender der AG Pflege Plus der Verbandsgeschäftsführungen der DRK-Kreisverbände in Hessen. Thomas Flihs, Justitiar des DRK-Kreisverbands, wirkt im Rechts- und Satzungsausschuss des DRK Hessen mit.

Ehrung und Gedenken

Mit großer Trauer musste sich das DRK Darmstadt 2020 von verstorbenen Mitgliedern aus der Rotkreuzfamilie verabschieden.

DRK-Ortsverein Wixhausen:

Günter Hass

Hertha Mader

Yvonne van der Meer

DRK-Ortsverein Arheilgen:

Mireille Wilhelm

Ehrung langjährig aktiver Mitglieder

Im Rahmen der DRK-Kreisversammlungen im Mai und Dezember 2020 erhielten 14 aktive Helferinnen und Helfer für ihr Engagement im Katastrophenschutz eine Anerkennungsprämie des Landes Hessen. 16 aktive Mitglieder wurden mit Katastrophenschutz-Medaillen des Landes Hessen geehrt.

Katastrophenschutz-Medaille in Bronze für

10 Jahre

aktive Dienstzeit:

- Anna Angert
- Susann Jahn
- Regina Koch
- Sven Justus Reymendt
- Andrea Schübler
- Nena Holl
- Martin Kaiser
- Heika Kornnagel
- Stephan Schüle
- Michaela Zimmermann

Katastrophenschutz-Medaille in Silber für

25 Jahre

aktive Dienstzeit:

- Stephan Backhaus
- Florian Decher
- Ingo Zöller
- Alexander Belloff
- Hermann Soeder



Katastrophenschutz-Medaille in Gold für

40 Jahre

aktive Dienstzeit:

- Renate Huthmann



 (Foto: M. Zimmermann / DRK)

Das DRK bietet: sinnstiftende Arbeit, zukunftsfähig und krisensicher

Wir sind täglich für hilfebedürftige Menschen da: für Kinder und Jugendliche, für Familien, für Ältere und für Kranke. Unsere Arbeit ist vielseitig und anspruchsvoll. Deshalb liegt es uns als Arbeitgeber am Herzen, für bestmögliche Arbeitsbedingungen zu sorgen.

Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. beschäftigt rund 160 hauptamtliche Mitarbeitende. Unsere hauptamtlichen Aufgabenbereiche sind die Breitenausbildung, soziale Arbeit, Angebote für Senioren, Tages- und ambulante Pflege sowie die Verwaltung. Zu den Mitarbeitenden zählen drei Auszubildende, die ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft absolvieren.



Das Arbeitsspektrum beim DRK Darmstadt ist groß und die Aufgaben sind oft sehr fordernd. Deshalb sind ein gutes, wertschätzendes Arbeitsklima und ein kollegiales Miteinander enorm wichtig. Aber weil die Arbeit beim Roten Kreuz eben nicht einfach nur ein Job ist, bekommen die Mitarbeitenden in der Regel von den Menschen ebenso viel zurück.



Der Bedarf an Leistungen, die das DRK Darmstadt als Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband erbringt, ist hoch und steigt weiterhin. Wer sich entscheidet, beispielsweise einen Beruf im Pflege- oder sozialen Bereich zu ergreifen, kann sichergehen, dass er eine gesellschaftlich wichtige Tätigkeit ergreift und seine Qualifikationen auch künftig gefragt sein werden. Das DRK bietet darüber hinaus regelmäßige Fort- und Weiterbildungen an. Ambitionierte Mitarbeitende erhalten Aufstiegsmöglichkeiten.



Wir bieten unseren Mitarbeitenden:

- Gehalt nach DRK-Reformtarifvertrag
- Zuschläge bei Diensten außerhalb der Geschäftszeiten und am Wochenende
- Betriebliche Altersvorsorge
- Aus- und Weiterbildungen
- Flexible Arbeitszeiten mit Gleitzeit
- Verbandsinformationssystem
- Gutes Betriebsklima
- Betriebsrat
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Gemeinsame Feiern
- Vergünstigte Einkaufsmöglichkeiten
- Ein umfassendes, wirkungsvolles Netzwerk einer weltweit aktiven Hilfsorganisation

Aktuelle Stellenausschreibungen unter:
www.drk-darmstadt.de/stellenangebote und
www.drk-starkenburger.de.

 **Mahlzeitendienst, ambulante Pflege und Migrationsberatung :** sind drei Beispiele unseres Arbeitsspektrums. (Fotos: A. Zelck / DRK)

In allen Stadtteilen aktiv

Das Rote Kreuz in Darmstadt arbeitet bürgernah und ist mit Angeboten in allen Stadtteilen vertreten. Viele Bereiche wie die Breitenausbildung, soziale Arbeit oder die Ehrenamtskoordination befinden sich in der Geschäftsstelle des Kreisverbands. Umfassende Informationen hält die Webseite www.drk-darmstadt.de bereit.

Darmstadt Mitte

**DRK-Kreisverband
Darmstadt-Stadt e. V.**
Mornwegstraße 15
64293 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-10
Web: www.drk-darmstadt.de

DRK-Kleiderladen
„Schrankgeflüster“
Dieburger Str. 20
64287 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-340
www.drk-darmstadt.de

Jugendrotkreuz Darmstadt
Mornwegstraße 15
64293 Darmstadt
Telefon: 0157 71 44 55 12
www.jrk-darmstadt-stadt.de

**DRK-Ortsverein
Darmstadt-Mitte**
Wolfskehlstraße 110
64287 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-230
www.drk-darmstadt-mitte.de

**DRK Rettungs- und Sozial-
dienste Starkenburg GmbH**
Mornwegstraße 15
64293 Darmstadt
Telefon: 06151-2812-0
www.drk-starkenburg.de

Volunta Freiwilligendienst
Niederlassung Darmstadt
Rheinstr. 41, 64283 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-50
www.volunta.de

**DRK Bergwacht
Darmstadt-Dieburg**
Wolfskehlstraße 110
64287 Darmstadt
Telefon 06151 3606-10
www.bergwacht-dadi.de



Sie haben Fragen?

Wir beraten Sie gerne persönlich! Unser Servicecenter hilft Ihnen bei Fragen weiter oder vermittelt Sie mit den richtigen Ansprechpartnern. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Telefon: 06151 – 3606-10
E-Mail: info@drk-darmstadt.de

Stadtteil Arheilgen

DRK-Ortsverein Arheilgen
Messeler Straße 112b
64291 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-240
www.drk-arheilgen.de

DRK-Tageszentrum Arheilgen
Wechslerstr. 3
64291 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-660
www.drk-darmstadt.de

**DRK-Seniorenzentrum
Fiedlersee**
Im Fiedlersee 43
64291 Darmstadt
Telefon: 06151-9353-0
www.drk-starkenburg.de

Stadtteil Eberstadt

DRK-Ortsverein Eberstadt
Eysenbachstraße 1a
64297 Darmstadt
Telefon: 06151- 592161
www.drk-eberstadt.de

DRK-Tageszentrum Eberstadt
Heidelberger Landstr. 383
64297 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-680
Web: www.drk-darmstadt.de

Stadtteil Wixhausen

**DRK Aktive Senioren
im Ortsverein Wixhausen**
Ostendstr. 27-29
64291 Darmstadt
Telefon: 06150-18585-27
aktive-senioren.wixhausen.de

DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e.V.

Mornewegstraße 15
64293 Darmstadt

Telefon: 06151 3606 - 10

E-Mail: info@drk-darmstadt.de

Internet: www.drk-darmstadt.de

Spendenkonto

Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt

IBAN: DE18 5085 0150 0000 5965 66

BIC: HELADEF1DAS

Helfen Sie mit!

Das DRK Darmstadt sucht immer Leute, die sich tatkräftig engagieren wollen – zum Beispiel als:

- Fahrer im Mahlzeitendienst
- Sanitäter
- Pate für Geflüchtete
- Übungsleiter
- Helfer im Hausnotruf
- u.v.m

Spenden Sie Zeit!

Jeder Mensch kann sich bei uns mit seinen individuellen Fähigkeiten und Begabungen einbringen. Sprechen Sie uns an – gemeinsam finden wir den idealen Tätigkeitsbereich. Wir freuen uns auf Sie!

Helfer der Helfer

Kleine und mittlere Unternehmen in Darmstadt sponsern mit einem festen Beitrag die Arbeit des DRK Darmstadt. Machen Sie auch mit beim DRK-Partnerprogramm!

Unser Presseservice für Sie

Nutzen Sie unseren Presseservice, um sich regelmäßig über das DRK Darmstadt zu informieren. Schreiben Sie sich in unseren Verteiler ein unter: www.drk-darmstadt.de/presseservice